

Jahresrückblick



„Integration im Kreis Höxter
gemeinsam leben und gestalten“



2017



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landrats.....	2
Personelle Veränderungen im Kommunalen Integrationszentrum.....	3
Das Team des Kommunalen Integrationszentrums.....	4
Schulung für hauptamtlich Tätige in der Geflüchtetenhilfe.....	5
3. Integrationskonferenz des Kreises Höxter.....	6
Theater-Aufführung „Schneewittchen“ für Kita-Kinder.....	7
Austauschtreffen der Schulen mit Sprachfördergruppen und Internationalen Förderklassen.....	8
Durchgängige Sprachbildung.....	8
Förderung interkultureller Kompetenz in Kommunen.....	9
Unterstützung für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe.....	10
Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation für Unternehmen.....	11
Sozialarbeiter*innen informierten sich über Möglichkeiten der Familienzusammenführung.....	13
Auftaktveranstaltung „Kulturelle Vielfalt in der Klasse“.....	14
Die Bildungskonferenzen im neuen Format.....	16
Veranstaltungsreihe Kulturreise.....	17
Übergangskonferenzen Sekundarstufe I zum Berufskolleg.....	18
IFTAR – Gemeinsames Fastenbrechen.....	19
„Interkulturelle Kommunikation“ für Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztags.....	20
Das Interkulturelle Sport- und Spielfest 2017.....	21
Interkulturelles Mentoring-Projekt.....	22
Werkstattseminar für Geflüchtete fand großen Zuspruch.....	23
Interreligiöser Dialog.....	24
Interkultureller Chor Höxter.....	25
Firma Decker öffnet Türen für Schüler mit Einwanderungsgeschichte.....	26
Flüchtlingsrat NRW informierte zur Beschäftigung von Geflüchteten.....	27
Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz erlernen“ für Erzieherinnen und Erzieher.....	28
Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreis Höxter.....	29
4. Aktionstag „Engagement verbindet Generationen“.....	30
„Vielfalt bewegt!“ – 1. Integrationspreis Kreis Höxter 2017.....	32
Moscheen öffnen Türen: Muslime laden in Gebetshäuser ein.....	34
Anpassung und Überarbeitung des Integrationskonzeptes des KI Kreis Höxter.....	35
Tandem-Qualifizierung zur Integration von Kindern im Offenen Ganztag.....	36
Mehrsprachige Vorlese-Aktionen im Kreis Höxter.....	37
Lesung mit Leonhard F. Seidl im BK Höxter, Schulort Brakel.....	40
Treffpunkt Weltmusik.....	40
Schülerforum 2017: „Themen, bei denen WIR mitreden sollten!“.....	41
Kommunales Integrationszentrum unterstützt „Youth Camp“.....	42
Sprachlotsenpool des KI Kreis Höxter qualifiziert sich weiter.....	43
Qualifizierungsangebot „Interkulturelle Kommunikation“ für Lehrerinnen und Lehrer.....	44
Junge Geflüchtete und Ehrenamtler informierten sich über mögliche Ausbildungswege.....	45
„Kochen verbindet!“ - Neuer türkischer Kochabend.....	47
Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit.....	48
Die Integreat-App im Kreis Höxter.....	49
Was sonst noch (weiter-)läuft.....	50
Impressum.....	51

Vorwort des Landrats

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in 2017 hat das Kommunale Integrationszentrum gemeinsam mit engagierten Menschen aus dem Kreis Höxter das nachbarschaftliche Miteinander der Kulturen noch weiter gestärkt. Es ist wirklich beeindruckend, wie viele Bürgerinnen und Bürger sich mit dem wichtigen Thema Integration verbunden fühlen und diesen Prozess mit ihrem Engagement sowie ihren Vorschlägen, Ideen und Erfahrungen bereichern.

Dieser Bericht blickt auf die Tätigkeit des Kommunalen Integrationszentrums im vergangenen Jahr zurück. Insgesamt organisierte das Team rund 40 verschiedene Projekte, Veranstaltungen und Aktionen zu unterschiedlichen Themen. Dazu zählten zum Beispiel Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte im Bereich „Interkulturelle Kommunikation“, das Mentoren-Projekt „MENToRee“, das interkulturelle Sport- und Spielfest, eine Fahrt zum Glaubensgarten der Landesgartenschau in Bad Lippspringe sowie zahlreiche Veranstaltungen für ehrenamtlich Engagierte. Auch beliebte Aktionen wie etwa der Tag der offenen Moschee, gemeinsame türkische Kochabende oder mehrsprachige Angebote zum bundesweiten Vorlesetag haben wieder stattgefunden.

Einige der Aktivitäten des Kommunalen Integrationszentrums werden im Folgenden ausführlich vorgestellt. Dazu gehört zum Beispiel die Verleihung des ersten Integrationspreises des Kreises Höxter. Die Auszeichnung würdigt den vielfältigen Einsatz von Ehrenamtlichen für Integration und interkulturelle Verständigung in unserem Kulturland. Aufgrund der hervorragenden Resonanz und der großartigen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Online-Abstimmung, wird der Integrationspreis zukünftig alle zwei Jahre ausgeschrieben. Denn Anwärterinnen und Anwärter gibt es im Kreis Höxter Kulturland zum Glück viele.

Ich danke dem Team des Kommunalen Integrationszentrums und allen Menschen, die sich mit ihrem bemerkenswerten Engagement um die Integration in unserem Kulturland Kreis Höxter verdient gemacht haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Friedhelm Spieker, Landrat



Personelle Veränderungen im Kommunalen Integrationszentrum

„Alles fließt und nichts bleibt, es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln“

Mit Sandra Zengerling und Willi Frewer sind die Leiterin und der stellvertretende Leiter aus dem Team ausgeschieden. Frau Zengerling hat hausintern gewechselt und leitet seit 30.04.2017 die Abteilung Schule und Kultur. Herr Frewer ist zum 01.08.2017 in Pension gegangen.

Seit dem 1. Juli 2017 hat Filiz Elüstü die Leitung des Kommunalen Integrationszentrums übernommen. Unterstützt wird sie bei ihren Aufgaben von Jochen Behrens als stellvertretendem Leiter. Frau Elüstü und Herr Behrens sind seit 2013 im Kommunalen Integrationszentrum tätig.

Verena Weber ist seit 01.07.2017 über eine der neuen vom Land geförderten Stellen im Team beschäftigt. Seit Sommer 2016 war sie über das Landesförderprogramm „KOMM-AN“ für die Unterstützung der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe eingesetzt. Frau Weber wird weiterhin die im Flüchtlingsbereich tätigen Hauptamtlichen sowie Ehrenamtlichen unterstützen und sich verstärkt dem Handlungsfeld „Arbeit und Wirtschaft“, d. h. der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Geflüchteten, widmen.

Lisa Specht ist seit dem 01.08.2017 neue Mitarbeiterin im Team des Kommunalen Integrationszentrums. Frau Specht ist gelernte Verwaltungsfachwirtin und übernimmt als Produktverantwortliche alle typischen Verwaltungstätigkeiten.

Rüdiger Gleisberg arbeitet ebenfalls seit 01.08.2017 im Team des Kommunalen Integrationszentrums. Herr Gleisberg ist mit einer halben Stelle freigestellt von seinen schulischen Aufgaben und übernimmt einen Teil der Aufgaben, die Willi Frewer bis zum Sommer mit einer ganzen Stelle übernommen hat.

Anne Lödige ist seit dem 15.11.2017 neue Mitarbeiterin im Kommunalen Integrationszentrum und zuständig für den Bereich „Frühe Bildung“. Sie hat Lehramt (Schwerpunkt Grundschule) studiert und kann u. a. auch den Bereich Deutsch als Zweitsprache in ihre Aufgaben beim Kommunalen Integrationszentrum einfließen lassen.

Insgesamt verfügt das Kommunale Integrationszentrum damit aktuell über 1 Verwaltungsfachkraft, ½ Assistenzkraft, 1,5 Lehrerstellen und 4 Stellen, die mit sozialpädagogischen/sozialwissenschaftlichen Fachkräften besetzt sind.

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Das Team des Kommunalen Integrationszentrums



(vorne v.l.) Elif Bozkurt, Agnieszka Weisser, Filiz Elüstü (Leiterin Kommunales Integrationszentrum)
Anne Lödige, Verena Weber

(hinten v.l.) Tuija Niederheide, Rüdiger Gleisberg, Lisa Specht, Jochen Behrens (stellv. Leiter
Kommunes Integrationszentrum), Dr. Sandra Legge (Leiterin Abteilung Bildung und Integration)

*Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartnern für die
gute Zusammenarbeit!*



Schulung für hauptamtlich Tätige in der Geflüchtetenhilfe

Alles Recht!?

Kirsten Eichler, Referentin im Projekt Q (Qualifizierung der Flüchtlingsberatung) der GGUA (Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.) vermittelte am 24.01.2017 sehr kurzweilig den Teilnehmer*innen allgemeine Grundlagen des Asyl- sowie Ausländerrechts.



Großes Interesse der Hauptamtlichen im Bereich der Flüchtlingshilfe bei den Themen Asyl- und Ausländerrecht, die Kirsten Eichler vom Projekt Q der GGUA in Grundzügen vermittelte.

Mehr als zwanzig hauptamtlich Tätige aus den Bereichen der allgemeinen Flüchtlingsberatung, Sachbearbeiter des Asylbewerberleistungsgesetzes, Sachbearbeiter der Sozialämter sowie Integrationsbeauftragte der Städte folgten aufmerksam und interessiert den

Ausführungen von Kirsten Eichler bei einem Schulungsangebot im Januar, organisiert durch das Kommunale Integrationszentrum Kreis Höxter.

Insbesondere die Themen „Rechtsfolgen und Fristen“ wie auch „Aufenthaltsperspektiven trotz negativem Bescheid des Asylverfahrens“ wurden in der Feuerwehrzentrale Brakel heiß diskutiert. So waren die Teilnehmer*innen des Qualifizierungsangebotes zum Schluss zwar gut informiert, hätten aber gerne noch weitere Aspekte besprochen und wünschten eine Fortführung der Veranstaltung.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

3. Integrationskonferenz des Kreises Höxter

„Erfolgreiche Integration der Geflüchteten gemeinsam gestalten“

Was läuft gut und was muss noch verbessert werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der dritten Integrationskonferenz des Kreises Höxter. Über 130 Teilnehmer diskutierten am 01.02.2017 in verschiedenen Workshops darüber, wie die Integration der (neu-) zugewanderten Menschen erfolgreich gestaltet werden kann. Ziel der Integrationskonferenz war es, gemeinsam das vorhandene Integrationskonzept des Kreises Höxter zu überarbeiten und an die aktuellen



Kreisdirektor Klaus Schumacher begrüßt die Gäste der Konferenz.

gesellschaftlichen Herausforderungen anzupassen. Die Erfahrungsberichte der vielen ehren- und hauptamtlichen Integrationsakteure waren sehr wichtig, um daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten.

Thematisch begann die Integrationskonferenz mit einem Impulsvortrag von Nils Hans vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung zu dem Thema „Gelingende Integration vor Ort“.

In den vier Themenräumen „Interkommunales Kommunikations- und Steuerungskonzept“, „Arbeit und Wirtschaft“, „Bürgerliches Engagement und politische Partizipation“ und „Integration durch Kultur, Sport und Freizeit“ diskutierten die Teilnehmer*innen, welche Maßnahmen und Angebote gut funktionieren und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. So zeigte sich in den Arbeitsgruppen, dass in vielen Bereichen der Integrationsarbeit die Kommunikation der unterschiedlichen Akteure und Netzwerke sehr gut funktioniert. Auch der Sprachlotsenpool und die interkulturelle Öffnung der Verwaltungen wurden von den Teilnehmern als positiv bewertet.

Beim Thema Arbeit und Wirtschaft wünschten sie sich hingegen eine stärkere Koordinierung der Integration in den Arbeitsmarkt, zum Beispiel durch einen zentralen Ansprechpartner oder eine Netzwerkgruppe. Auch eine stärkere Vernetzung der Sportvereine im Kreisgebiet mit den Flüchtlingsinitiativen wurde in den Arbeitsgruppen diskutiert.

Im Anschluss hatten alle Konferenzteilnehmer*innen die Gelegenheit, sich auf dem Markt der Möglichkeiten untereinander auszutauschen und miteinander zu vernetzen. Zudem stellten sich zahlreiche Vereine, Organisationen und Flüchtlingsinitiativen vor und informierten über ihr Engagement.

Aus den Ergebnissen der Integrationskonferenz wurden übergeordnete Ziele für das Integrationskonzept formuliert und aus den vielen verschiedenen Ideen und Maßnahmen Projekte und Programme entwickelt. Die ausführliche Dokumentation der Ergebnisse finden Sie auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrum (https://bildungsregion.kreis-hoexter.de/m_3895_dl).

Ansprechpartnerin:

Elif Bozkurt

Tel.: 05271 965-3610

E-Mail: e.bozkurt@kreis-hoexter.de

Theater-Aufführung „Schneewittchen“ für Kita-Kinder

Hinter den „sieben Bergen“ ließen sich Kinder verzaubern

Auf Einladung des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Höxter haben rund 70 Kinder des Borgentreicher Familienzentrums und der Zentralen Unterbringungseinrichtung für Asylbewerber Besuch von „Schneewittchen“ bekommen. Zwei Schauspielerinnen nahmen die Mädchen und Jungen am 25.01. 2017 mit auf eine spannende Reise hinter die „sieben Berge“.

Viele der kleinen Zuschauer hielt es während des Stücks nicht mehr auf ihren Plätzen. Sie sprangen auf,



lachten lautstark und ließen sich von den Schauspielerinnen Julia von Maydell und Gülcan Cerdik mitreißen. Beide schlüpfen abwechselnd in verschiedene Rollen – mal Zwerg, Prinzessin, böse Königin oder heldenhafter Prinz.

Das Theaterstück ist so konzipiert, dass alle kleinen Zuschauer gleichermaßen eingebunden wurden und die Sprache Nebensache war. Gerade Kinder,

Julia von Maydell (l.) und Gülcan Cerdik begeisterten die Kinder in Borgentreich.

die kaum Deutsch können, wurden so ganz ungezwungen an das Märchen herangeführt.

Weitere Aufführungen des Theaterstücks fanden in der Kindertagesstätte Bullerbü in Höxter und im Familienzentrum Zipfelmütze in Willebadessen statt. Nach der Aufführung erhielten die beteiligten Institutionen noch Materialboxen, in denen unterschiedliche Sprachlernhilfen wie zum Beispiel Bücher für die Kinder enthalten waren.

Alle Veranstaltungen wurden im Rahmen des Projekts „Märchen öffnen Türen“ des Deutschen Zentrums für Märchenkultur aus Berlin durchgeführt, das vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW gefördert wurde.

Ansprechpartner:

Jochen Behrens

Tel.: 05271 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Austauschtreffen der Schulen mit Sprachfördergruppen und Internationalen Förderklassen

Unterstützungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer

Auch im Jahr 2017 hat das Kommunale Integrationszentrum in Kooperation mit dem Schulamt Kreis Höxter regelmäßige Austauschtreffen der Schulen mit Sprachfördergruppen und Internationalen Förderklassen durchgeführt. Diese dienen als Unterstützungsangebot für die Schulen und orientieren sich an den Bedarfen der Lehrer*innen, die Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichten.

Inhaltliche Inputs für die Kolleg*innen gab es dabei von Wolfgang Paulssen von der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) zum Thema „Stolpersteine der deutschen Sprache – eine Herausforderung im Unterricht“ und von Regina Lunemann (Lehrerin an der Gesamtschule Brakel) zum Thema „Gestaltung der Zeugnisse und ergänzenden Beurteilungen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche“.

Sarah Saf, Trainerin für Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, hat einen Input gegeben zum Thema „Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz“. Da das Interesse der Kolleg*innen groß war und eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema den Rahmen eines Austauschtreffens gesprengt hätte, sind daraus zwei Workshoptermine zum Thema im November und Dezember entstanden.

Ansprechpartner:

Jochen Behrens

Tel.: 05271 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg

Tel.: 05271 965 3229

E-Mail: r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Durchgängige Sprachbildung

*Vorbereitungen zu Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrer*innen in OWL*

Im Rahmen der AG Sprachkompetenzentwicklung, die von der Fachstelle Sprache der Bezirksregierung Detmold geleitet wird, hat das KI Kreis Höxter gemeinsam mit dem Bildungsbüro an vorbereitenden Sitzungen zu einem Fortbildungsangebot zum Thema Durchgängige Sprachbildung teilgenommen.

Im Frühjahr 2018 werden zwei von der Fachstelle Sprache organisierte Fachtage zur Durchgängigen Sprachbildung stattfinden, einer für Grundschullehrer*innen und einer für die Lehrer*innen der SI/II-Schulen. Interessierte Lehrer*innen aus dem Kreis Höxter können ab Februar 2018 zudem an einer mehrmoduligen Fortbildungsreihe für Sprachbeauftragte und interessierte Lehrkräfte teilnehmen, die vom Kompetenzteam Kreis Lippe und vom KI Kreis Lippe organisiert und durchgeführt wird.

Ansprechpartner:

Jochen Behrens

Kommunales Integrationszentrum

05271 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag

Bildungsbüro

05271 965-3606

E-Mail: p.sonntag@kreis-hoexter.de

Förderung interkultureller Kompetenz in Kommunen

Großes Interesse an Fortbildungsangebot zur Öffnung der Verwaltung

Die interkulturelle Öffnung von Verwaltungen ist in den gesetzlichen Zielen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration fest verankert. Die Qualifizierung von Beschäftigten im Bereich der interkulturellen Kompetenz ist dafür ein wichtiger Teil und Grundvoraussetzung für interkulturelle Öffnungsprozesse. Angesichts der gestiegenen Anzahl geflüchteter Menschen im Kreis Höxter gewinnt die interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation immer mehr an Bedeutung.

Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales hat aus diesem Grund über die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.) ein kostenloses Förderangebot zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz in Kommunen für hauptamtlich Beschäftigte zur Verfügung gestellt.

Das Schulungsangebot bestand aus einem Kernmodul und vier ergänzenden Bausteinen und konnte individuell auf die bestehenden Bedarfe der Mitarbeiter*innen angepasst werden.

Das Kernmodul mit Vermittlung von Grundlagen zu interkultureller Kompetenz fand an drei Orten mit der Kreisverwaltung statt sowie separat in zwei weiteren Stadtgebieten.

Die zusätzlichen Bausteine „Interkulturelle Kommunikation und sprachsensibel beraten“, „Ausgrenzung und Diskriminierung“, „Konfliktmanagement“ und „Grundsensibilisierung Interkulturalität und Flucht“ wurden je zweimal angeboten.

Insgesamt nahmen fast 50 Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Stadtverwaltungen sowie aus der Kreisverwaltung an der Schulung teil.

Hierbei konnte man sich über Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten austauschen, die eigene Haltung reflektieren sowie Kommunikations- und Handlungskompetenzen entwickeln.

Auch das Einbringen konkreter und eigener Fallbeispiele war möglich und wurde von einigen Kolleg*innen genutzt, um neue Impulse zum Umgang mit einer herausfordernden Situation zu erhalten sowie Lösungsansätze zur Problemlösung in den Arbeitsalltag mitzunehmen.

Das Kommunale Integrationszentrum koordinierte und organisierte gemeinsam mit der G.I.B. die Schulungsangebote.

Die Rückmeldungen zur Fortbildung waren sehr positiv und es gibt eine Empfehlung an alle Kolleg*innen, die noch nicht an der Fortbildung teilgenommen haben, eine nächste Gelegenheit dazu zu nutzen.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

Unterstützung für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe

Kostenlose Kursangebote des Kommunalen Integrationszentrums

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Höxter hat auch im Frühjahr 2017 wieder kostenlose Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche, die in der Geflüchtetenhilfe tätig sind, organisiert.

Es wurden Veranstaltungen zu den Themen „Familienzusammenführung“, „Trauma“ sowie „Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation“ angeboten.

Was genau ein Trauma ist, wie es entsteht, wie man sich gegenüber traumatisierten Personen verhält und an wen man sich wenden kann, erläuterten Frederike Schleiermacher und ihre Kollegin vom AK



Information, Austausch und Vernetzung bei der Veranstaltung zum Thema „Trauma“ mit den beiden Damen vom Psychosozialen Zentrum aus Bielefeld.

Asyl e.V. des Psychosozialen Zentrums in Bielefeld.

Sarah Saf, Trainerin und Coach für interkulturelle Kompetenz sensibilisierte die Teilnehmer*innen für kulturell bedingte Unterschiede und die Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und Sichtweise. So konnte durch theoretischen Input sowie praktische Übungen mehr interkulturelle Kompetenz gewonnen werden.

Supervision als eine Methode der Beratung, der Reflexion und des Austausches wurde zweimal angeboten. Brigitte Peters, eine Systemische Beraterin und Supervisorin, unterstützte dabei als Dozentin die Teilnehmer*innen in ihren Fallberatungen.

Welche Voraussetzungen gegeben sein sollten, welche Unterlagen benötigt werden, an welche Stellen man sich wenden müsste und durch Fallbeispiele erklärte Swenja Gerhard vom Verband binationaler Familien und Lebenspartnerschaften die Möglichkeiten von Familienzusammenführung bzw. Familiennachzug.

Bei weiteren Themenwünschen können sich Ehrenamtliche gerne an das Team des Kommunalen Integrationszentrums wenden.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation für Unternehmen

„Azubi auf Probe“ - Neue Maßnahme gestartet

Unter dem Motto „Ein guter Start von Anfang an – Junge Geflohene durch Einstiegsqualifizierungen integrieren“ startete in 2017 die Maßnahme „EQ plus Sprache“. Das erstmalig im Kreis Höxter stattfindende Projekt bringt insgesamt zehn junge Geflüchtete zwischen 20 und 30 Jahren mit Unternehmen aus dem Kreis zusammen.



Letzte Reihe (v.l.): Khaleel Abdulquader, Thomas Hackler, Tanja Köster, Ansgar Knipping, Wahid Malkano, Gerlinde Drenker, Jürgen Seck, Axel Remmert-Bobe
Zweite Reihe (v.l.): Sedat Firat, Yohannes Gerebrhan, Anton Wigerter, Ahmad Sohail Naseeb, Kreisdirektor Klaus Schumacher, Christina Möller, Zabilhulah Sidiwi
Erste Reihe (v.l.): Filizitas von Boeselager, Mustafa Alyahya, Benjamin Amini, Monika Grundke, Edirs Yousefi, Sarah Saf, Mohammad Mohamadi, Anne Müller, Michael Freyer, Verena Weber

Bereits die betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) hat sich bewährt, denn über 60 Prozent der erfolgreichen Absolventen erhielten in den letzten Jahren im Anschluss an das Programm einen Ausbildungsvertrag. „EQ plus Sprache“ kombiniert das bekannte Modell der Einstiegsqualifizierung mit einem intensiven sprachlichen und interkulturellen Training. Dies ermöglicht den jungen Erwachsenen und den Arbeitgebern sich im Arbeitsalltag und losgelöst von Schulnoten und Beurteilungen besser kennenzulernen. Die Teilnehmer können in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten in den Ausbildungsberuf „hineinschnuppern“.

„Wir konnten alle Geflüchteten in ihren Wunschbereichen unterbringen. Es ist eine bunte Mischung der Berufsfelder Verkauf, IT, Metall und Berufskraftfahrer“, erklärt Monika Grundke von der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. So könne jeder seinen Vorlieben und Fähigkeiten nachgehen.

Das Ziel für die Teilnehmer ist es, die Ausbildungsreife zu erlangen und das Sprachniveau von A2/B1 auf B2 zu heben. An drei Tagen in der Woche nehmen sie daher an einem gezielten Sprach- und Kulturkurs teil. Diesen leiteten und gestalteten in 2017 Michael Freyer, Filizitas von Boeselager und

Anne Müller. Neben dem intensiven Sprachtraining sollen die Teilnehmer auch allgemein Bildendes erlernen, z.B. sollen Fragen wie „Was ist ein Betriebsrat?“ und „Welche Verhaltensregeln muss ich beachten?“ geklärt werden. Doch auch die Unternehmen werden für das Projekt geschult. Sarah Saf, Diplom-Sozialpädagogin und Coach, leitete am 03. März zu Beginn des Programms ein Seminar zum Thema „Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation“ in Brakel. Die Inhalte bereiteten die Unternehmen auf mögliche Unterschiede vor, um interkulturelle Missverständnisse zu vermeiden und um mehr gegenseitiges Verständnis zu entwickeln.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

EQ Maßnahme	Arbeitgeber
Assistenz für Print- und Online Medien	Thomas Hackler, Höxter
Metall Maschinen und Fertigungseinrichtung	Egger Beschichtungswerk, Marienmünster
Assistenz in der Lebensmitteltechnik	Petersilchen GmbH, Steinheim
Labortechnische Arbeiten	Arntz Beteiligungs GmbH & Co. KG, Höxter
Handel - Verkaufsvorbereitung	Jibi Handel GmbH & Co. KG, Brakel
Handel - Verkaufsvorbereitung	REWE-Markt Manuela Busche oHG, Höxter, Brenkhäuserstraße
Handel - Verkaufsvorbereitung	REWE-Markt Remmert-Bobe oHG, Steinheim, Am Piepenbrink 1
Gütertransportbegleitung	Helmes Spedition & Logistik, Marienmünster
Metall-Bauteileherstellung	Kersting & Drehmatec II GmbH, Brakel
Metall Maschinen- und Fertigungseinrichtung	Vauth-Sagel Systemtechnik GmbH & Co. KG, Brakel

Sozialarbeiter*innen informierten sich über Möglichkeiten der Familienzusammenführung

Ein Schulungsthema bewegt

Für viele Menschen ist es schwierig, wenn man die Lieben nicht nah bei sich hat. Insbesondere in Fluchtsituationen durch Krieg und Verfolgung müssen manchmal Angehörige zurückgelassen werden oder man verliert sich während der Flucht aus den Augen.

Diese Situation betrifft auch viele Neuzugewanderte im Kreis Höxter, die nach Klärung ihres Aufenthaltsstatus ihre Familien wieder bei sich haben möchten. Es gibt rechtliche Möglichkeiten, aber auch Hürden die für eine Familienzusammenführung zu überwinden sind.

Die Juristin Swenja Gerhard vom Verband binationaler Familien und Lebenspartnerschaften erläuterte den Sozialarbeiter*innen aus dem Flüchtlingsbereich im Kreis Höxter am 14.03.2017 in Warburg die rechtlichen Vorgaben zum Familiennachzug und nannte neben einigen Hürden, die es gibt, auch Möglichkeiten und Chancen, die genutzt werden können.

Anhand einiger Fallbeispiele, die in Gruppenarbeit von den Schulungsteilnehmern behandelt wurden, verwies Swenja Gerhard auf einige Kniffe aus ihrer langjährigen Erfahrung. Sie erläuterte die gesetzlichen Möglichkeiten, aber auch einige Hürden, wie z. B. der Nachweis über Sprachkenntnisse, die bei der Familienzusammenführung überwunden werden müssen.

Abschließend waren alle gut über die rechtliche Lage informiert, sodass die Teilnehmenden nun Geflüchtete im Rahmen ihrer Tätigkeit im Bereich der Flüchtlingsberatung unterstützen können was das Thema des Familiennachzugs angeht.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

Auftaktveranstaltung „Kulturelle Vielfalt in der Klasse“

„Muntermacher März – mach mit!“

Unter dem Motto „Muntermacher März – mach mit!“ veranstaltete das Berufskolleg Kreis Höxter im März eine Reihe von Veranstaltungen, die sich mit dem Thema Gesundheitsförderung beschäftigten. Dazu gehörten beispielweise Ernährungsberatung, sportliche Angebote, Aufklärung über „Cybermobbing“, Informationsveranstaltungen zur Knochenmark- und Organspende und vieles mehr.

In diesem Rahmen fand am 02.03.2017 die Auftaktveranstaltung „Kulturelle Vielfalt in der Klasse“ in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Höxter (KI) statt. Sie richtete sich an Schüler*innen, die sich mit den Lebensgewohnheiten verschiedener Kulturen beschäftigten. Als Mitglied im Landesprogramm „Bildung und Gesundheit NRW“ greift das Berufskolleg Kreis Höxter damit das Schwerpunktthema „Vielfalt“ des Landesprogramms auf, das den wertschätzenden Umgang von Menschen unterschiedlicher Kulturen in Schulen unterstützt.



Sie haben die Veranstaltung im Berufskolleg organisiert (vorne von links): Hannelore Schulz-Schleifers (BKHX), Astrid Gödecke (BKHX), Gülseren Aybay (Arbeit und Integration Bad Pyrmont), Filiz Elüstü (Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter), Tanja Grodeck (BKHX), Christina Müller (BKHX), Christiane Schulz (BKHX), Marc-Alexander Gregor (BKHX); (hinten von links) Elif Bozkurt (Kommunales Integrationszentrum), Christiane Menne (Stellv. Schulleiterin BKHX), Jana Wilhelm (Mentorin für Flüchtlinge), Cemil Şahinöz (Bündnis Islamischer Gemeinden Bielefeld); Mohammad Teymori (geflüchtet aus dem Iran), Dr. Britta Gohs (BKHX).

Referent Cemil Şahinöz (Journalist und Gründer des Vereins „WIR – Verein für Wissenschaft, Integration und Religion e.V.“) startete den Gesundheitsmonat mit seinem Vortrag über kulturelle Vielfalt in der Klasse. „Unkenntnis führt zu Unsicherheit, Unsicherheit führt zu Angst“, erklärte er den Schüler*innen. „Der Mensch mag nicht, was er nicht kennt. Durch das Kennenlernen wird der Fremde zum Freund und zeigt wie ähnlich, wie gleich wir doch sind“.

Cemil Şahinöz brach mit lebendigen Beispielen Vorurteile auf und beschrieb die Unterschiede in den Kulturen und Religionen. „Kultur ist Prozess und veränderbar, hat keine universalen Standards. Was bei uns normal ist, kann woanders unnormal sein“, so Şahinöz.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion standen Filiz Elüstü (KI Kreis Höxter), Jana Wilhelm (ehrenamtliche Mentorin für Geflüchtete), Mohammad Teymori (geflüchtet aus dem Iran), Cemil Şahinöz sowie Gülseren Aybay (Verein „Arbeit und Integration“ Bad Pyrmont) den Schüler*innen Rede und Antwort. Diese zeigten besonders dem 21-jährigen Mohammad gegenüber ihr Interesse.

Filiz Elüstü ermutigte die Schüler*innen mehr aufeinander zuzugehen. Auch Jana Wilhelm weiß, wie wichtig gemeinsame Begegnungen sind. Es reiche oft schon miteinander ins Gespräch zu kommen, damit sich die Geflüchteten heimisch und angenommen fühlen. „Hey, es ist egal woher du kommst oder was du glaubst! Ich sehe dich ganz einfach als Mensch und das allein zählt. Den Menschen sehen, nicht als Türke, Iraker oder Iraner, einfach als Mensch. Darum geht es“, meinte Gülseren Aybay zum Abschluss der anregenden Podiumsdiskussion.

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Die Bildungskonferenzen im neuen Format

Aufteilung des Handlungsfeldes „Bildung und Erziehung“ in zwei Themenbereiche

Die Erweiterung, Überarbeitung und Anpassung der Ziele und Maßnahmen des Handlungsfeldes „Bildung und Erziehung“ ist im Rahmen der beiden Bildungskonferenzen 2017 erfolgt. Dafür hat sich vorab das Leitungsteam ausgesprochen. Das Handlungsfeld ist dabei in die Themenbereiche „Sprachförderung/Sprachbildung“ und „Integration durch Bildung“ aufgeteilt worden. So können Schnittstellen mit der im Bildungsbüro angesiedelten „Sprachförderung“ bearbeitet werden. Der Themenbereich „Durchgängige Sprachbildung“ wird vom Kommunalen Integrationszentrum ebenfalls in Kooperation mit der im Bildungsbüro angesiedelten „Sprachförderung“ bearbeitet.

Die Bildungskonferenz wurde 2017 erstmals in zwei Schritten durchgeführt. Im Rahmen der ersten Konferenz, der Planungskonferenz (am 13.03.2017 im Pädagogischen Zentrum in Warburg), wurden mit einem zuvor festgelegten Kreis von rund 90 Teilnehmern, ausgehend von Leitziele, sogenannte Mittlerziele festgelegt.

Auf der nachfolgenden Zielkonferenz (am 31.05.2017 an der Sekundarschule Warburg/Teilstandort Borgentreich) verknüpften die Teilnehmer*innen diese Mittlerziele mit konkreten Maßnahmen und Projekten. In einem letzten Schritt werden die maßgeblichen Gremien der Bildungsregion (Lenkungskreis und Leitungsteam) die Ergebnisse der beiden Konferenzen sichten, gegebenenfalls anpassen und verabschieden.

Ansprechpartner:

Jochen Behrens

Tel.: 05271 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg

Tel.: 05271 965-3229

E-Mail: r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Veranstaltungsreihe Kulturreise

Syrien – eine Kulturreise!

Die Kulturreise Syrien wurde im Rahmen des „VielfaltForum“ des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Höxter am 30.04.2017 in der Aula der VHS Höxter angeboten. Es ist geplant, in verschiedenen Orten des Kreises Höxter Veranstaltungen zu unterschiedlichen Kulturkreisen der im Kreis Höxter neu zugewanderten Bürgern anzubieten, um das Land und die Kultur, aus der sie zugewandert sind, vorzustellen.



Kulinarisches aus Syrien

Die in Höxter ansässigen Geflüchteten aus Syrien luden in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Höxter, der Flüchtlingsinitiative „Welcome e. V.“, ESIF und der VHS Höxter zu einem gemeinsamen syrischen Nachmittag ein. Der Nachmittag diente zur persönlichen Begegnung, dem Kennenlernen des Landes, seiner Kultur und Traditionen und einer authentischen Berichterstattung (durch persönliche Begegnung und Gespräche).

Geschichtliche Aspekte, Kulturelles, Religion, aber auch das moderne Leben (Tourismus, wirtschaftliche Aspekte und das Bildungssystem) wurden in einem Vortrag vorgestellt. Eine Ausstellung mit Fotos und landestypischen Objekten zur Präsentation von Alltags- und Kulturgegenständen sowie musikalischen Beiträgen und Darbietungen aus Syrien rundeten den Nachmittag ab. Einer der Höhepunkte waren die von der syrischen Vorbereitungsgruppe angebotenen landestypischen Speisen.



Fachvortrag von Moutaz Bouzaljidi



Syrischer Kinderchor

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

Übergangskonferenzen Sekundarstufe I zum Berufskolleg

*Individuelle und effektive Übergangsbegleitung für Schüler*innen mit Einwanderungsbiographie*

Mit der Durchführung einer Übergangskonferenz wollen das Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter und das Schulamt Kreis Höxter den Übergang für Schüler*innen mit Einwanderungsgeschichte von der Sekundarstufe zum Berufskolleg effektiver gestalten. Ziel ist der Wunsch, dass immer mehr dieser jungen Menschen erfolgreich ihren Ausbildungsweg gehen können.

Besonders die Schüler*innen, die später in das Bildungssystem eingestiegen sind und noch Unterstützung im Erwerb notwendiger Sprachkenntnisse benötigen, sollen durch eine Übergangskonferenz gezielte und individuelle Übergangsbegleitung erhalten.

Die Lehrkräfte der jeweiligen Schulen, ihre Einschätzungen und Erfahrungen, sind bei der Übergangskonferenz von besonderem Wert. Dafür hat das KI in enger Abstimmung mit am Übergangsprozess beteiligten Lehrer*innen und der Kommunalen Koordinierungsstelle „KAoA“ („Kein Abschluss ohne Anschluss“) einen Erfassungsbogen entworfen, in dem sowohl die Kenntnisse der Schüler*innen in der deutschen Sprache als auch allgemeine Anmerkungen zu ihrem Lernverhalten bis zur Nennung von beruflichen Interessen und Zielen, Neigungen und Fähigkeiten vermerkt werden.

Im Juni trafen sich Lehrer*innen vom Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg und dem Berufskolleg des Kreises Höxter sowie diverser Schulen der Sekundarstufe I mit Vertretern des KI zu einer Übergangskonferenz sowohl in Warburg als auch in Brakel in den Räumlichkeiten der örtlichen Berufskollegs.

Die Gespräche verliefen sehr konzentriert und engagiert, sodass das gewünschte Ziel erreicht wurde: den Schüler*innen durch die enge Abstimmung der am Beratungsprozess beteiligten Institutionen gewinnbringende schulische und berufliche Perspektiven zu eröffnen. Daher sollen Übergangskonferenzen zukünftig als feste Institution im Kreis Höxter etabliert werden.

Ansprechpartner:

Jochen Behrens

Tel.: 05271 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg

Tel.: 05271 965-3229

E-Mail: r.gleisberg@kreis-hoexter.de

IFTAR – Gemeinsames Fastenbrechen

Moscheegemeinden und Kommunales Integrationszentrum fördern Austausch

Im Ramadan verzichten viele gläubige Muslime während des Tages auf Essen und Trinken. Wie beim christlichen Fasten sollen z. B. Glaube und Selbstdisziplin gestärkt werden. Erst nach Sonnenuntergang begeht man das Fastenbrechen - oft im Familien- und Freundeskreis beim gemeinsamen Abendessen.

Gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Höxter haben die Moscheegemeinden Brakel (10.06.), Höxter (21.06.) und Warburg (03.06.) im Rahmen des Programms „VielfaltForum“ zum dritten Mal interessierte Bürger*innen zum gemeinsamen Fastenbrechen eingeladen. Über 300 Bürger*innen kamen, um einander besser kennen und verstehen zu lernen und bestehende Beziehungen zu vertiefen.



Beim gemeinsamen Essen informieren sich die Gäste über das Fastenbrechen.

Besonders freuten sich die Gastgeber über das Kommen der zahlreichen Geflüchteten.

Der Abend begann mit einem Programm für die Gäste. Eröffnet wurde er mit einer Rezitation aus dem Koran über das Fasten. Anschließend stellten sich die Gastgeber vor. Die Gäste wurden danach durch die Gemeinderäume geführt und über den Ramadan informiert und darüber, wie Muslime die Höhen und Tiefen des heiligen Monats erleben. Dadurch konnten auch Nicht-Fastende emotional am Ramadan teilnehmen. Nachdem der Adhan (Gebetsruf) ertönte, brachen alle gemeinsam mit einer Dattel und einem Glas Wasser ihr Fasten - Muslime und Nicht-Muslime, Fastende und auch Nicht-Fastende. Das anschließende Essen gab Gelegenheit zu Gesprächen und man konnte Vertrautheit und Interesse am Gegenüber beobachten. Das zeigte sich auch beim anschließenden Abendgebet. Abschließend ließen alle bei einem Stück Baklava und schwarzem Tee den Tag ausklingen.

Das Kommunale Integrationszentrum und die Moscheegemeinden möchten mit dem gemeinsamen Fastenbrechen den Austausch zwischen den Religionen fördern und Begegnungsmöglichkeiten schaffen. Dadurch werden Vorurteile abgebaut und die Einsicht gewonnen, dass viel mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede bestehen.

Seit über vier Jahren bietet das Kommunale Integrationszentrum mit verschiedenen Kooperationspartnern das bunte „VielfaltForum“ für die interkulturelle und interreligiöse Begegnung im Kreis Höxter an. Es umfasst unterschiedliche Formate wie Tagungen, Workshops, Erkundungen, Aktionstage oder Ausstellungen. Insgesamt waren die Abende in Warburg, Brakel und Höxter mit den kulinarischen Erlebnissen und durch die Begegnung mit der islamischen Kultur sowie die Vielfalt der Gäste lohnenswert, interessant und einzigartig.

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

„Interkulturelle Kommunikation“ für Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztags

„Habe viel mitgenommen, aber Zeit war zu kurz!“

Kulturelle Vielfalt, die vielen Mitarbeiter*innen verschiedener Bildungsinstitutionen zunehmend im Alltag begegnet, kann bereichern, kann aber auch Grund für Missverständnisse, Unsicherheiten oder sogar Konflikte sein.

An zwei Terminen im Juni (21./30.06.2017) haben sich Mitarbeiterinnen verschiedener OGS-Standorte im Kreis zu zwei aufeinander aufbauenden Workshops im Seminarraum der Stadthalle Brakel getroffen und sich unter Anleitung von Frau Sarah Saf mit interkultureller Kommunikation befasst. Für die meisten der Teilnehmerinnen war es die erste bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema.

Frau Saf, die Trainerin für Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz ist, hat den Teilnehmer*innen in einem ersten Schritt Grundlagen vermittelt. Dabei standen u. a. im Mittelpunkt die Definition von Kultur, deutsche und arabische Kulturstandards und auch, was passiert, wenn zwei Kulturen interagieren. Die Teilnehmer*innen brachten aber auch Fragen aus ihrer Praxis mit. So konnte anhand einer differenzierten Betrachtung der Rollenverteilung bei den Geschlechtern in unterschiedlichen Kulturen einiges als Mythos entlarvt werden.

Abgerundet wurden die theoretischen Inputs mit Übungen, die einen Perspektivwechsel erfahrbar machten und den Teilnehmer*innen eindrücklich vermitteln konnte, wie man sich als Zuwanderer in einer Situation fühlt, in der man weder die Sprache noch die Regeln versteht. Dem Fazit einer OGS-Mitarbeiterin zum Schluss der zwei Termine konnten alle Workshopteilnehmerinnen beipflichten: „Ich habe viel mitgenommen, aber die Zeit war zu kurz!“

Ansprechpartner:

Jochen Behrens

Kommunales Integrationszentrum
05271 965-3608
E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag

Bildungsbüro
05271 965-3606
E-Mail: p.sonntag@kreis-hoexter.de

Das Interkulturelle Sport- und Spielfest 2017

Ein vielseitiges Programm mit Sport, Spiel und Musik

Rund um das Warburger Schulzentrum fand am Sonntag, 09.07.2017 ein Interkulturelles Sport- und Spielfest statt, an dem zwanzig Vereine und Organisationen teilgenommen haben. Es war ein schöner und sehr aktiver Sommertag, bei dem sich Menschen aus verschiedenen Nationen begegneten und gemeinsam Spaß hatten. Bei dem Interkulturellen Sport- und Spielfest wurde den Besuchern viel geboten: Rund um das Schulzentrum fanden ab 11 Uhr Turniere in Fußball und Tischtennis sowie vielfältige Mitmachaktionen statt: Von der Vorstellung des pakistanischen Crickets, über Bogenschießen, Bubble Soccer, Kanufahren, Klettern, Feuerwehrparcours bis hin zum Flaggenmalen, Basketballspielen und Fahrradcodierung war für jeden etwas dabei. Für die Turniere waren 30 kulturell gemischte Mannschaften gemeldet, die um die ersten drei Plätze spielten. Das Ganze wurde durch ein buntes Bühnenprogramm und kulinarische Angebote begleitet.



Moderatorin Susanne Storck, KSB-Vorsitzender Reiner Stuhldreier, KI-Leiterin Filiz Elüstü, Warburgs stellv. Bürgermeister Eric Volmert und Kreisdirektor Klaus Schumacher inmitten vieler Teilnehmer*innen.

Das Kommunale Integrationszentrum hat mit Unterstützung des Kreissportbundes einen runden Tisch ins Leben gerufen und bei Treffen mit engagierten Sportvereinen sowie Akteuren der Flüchtlingsarbeit gemeinsam das Programm entwickelt und schließlich auch umgesetzt.

Als kreisweites Fest sollte allen die Beteiligung ermöglicht werden, so dass ein Bustransfer für Geflüchtete

organisiert werden konnte. Dies war zwar ein großer organisatorischer Aufwand, aber es hat sich gelohnt! Neue Kontakte sind entstanden, um das Netzwerk im Bereich der Integration durch Sport auch im Kreis Höxter weiter auszubauen.

Ansprechpartnerin:

Agnieszka Weisser

Tel.: 05271 965-3618

E-Mail: a.weisser@kreis-hoexter.de

Folgende Vereine und Organisationen waren an dem Programm vor Ort beteiligt:

FC Germete-Wormeln; TTV Warburg e.V.; TT-Kreis HX/WAR; WTTV; Kanu-Club Warburg; Flüchtlingsinitiative Marienmünster und Flüchtlingsinitiative Warburg/Dössel; Kreispolizeibehörde Höxter; Projekt Begegnung; Jugendtreff Echo; Feuerwehr Warburg; Caritas; AOK; Sozialdienst Katholische Frauen e.V.; ESIF; DRK.

Folgende Institutionen waren bei der Ansprache von Geflüchteten beteiligt:

Kreishandwerkerschaft; Flüchtlingsinitiative Marienmünster; Flüchtlingshilfe Nieheim; Sozialarbeiterin der Stadt Bad Driburg; „Initiative Helfende Hände“, Willebadessen, Peckelsheim und Borlinghausen; Welcome e.V., Höxter.

Wir danken den folgenden Sponsoren:

Vereinigte Volksbank, Sparkasse Höxter, Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG, AOK Nord West, Pro Media, Bierbrauerei Warburg, Sport Mewes.

Interkulturelles Mentoring-Projekt

Kommunales Integrationszentrum sucht Mentoren für junge Zugewanderte

Das interkulturelle Mentoringprojekt „MENToRee“ ist ein außerschulisches Angebot für (neu-) zugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Förderung der persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung durch eine Mentorin oder einen Mentor. Ab Februar fanden öffentliche Info-Veranstaltungen zu „MENToRee“ in Warburg, Brakel, Höxter und Steinheim statt. Wichtig ist, dass die potenziellen Mentoren wissen, dass der Alltag junger zugewanderter Menschen oft sehr schwierig ist, denn sie müssen sich in einer völlig unbekannten Umgebung und Kultur zurecht finden. Bei den Einführungsseminaren für Mentor*innen ging es um die Chancen, aber auch um die Grenzen dessen, was das Mentoring erreichen kann. Eingeschlossen in das Treffen war eine Schulung zur interkulturellen Kompetenz und Kommunikation.

Einen Schub bekamen die Pläne für das Mentoren-Programm im vergangenen Jahr durch eine Langzeit-Studie der Universität Bonn. Die Forschungen belegen, wie effektiv diese persönliche Form der Förderung ist. Die Befunde seien umso erstaunlicher, als die von Ehrenamtlichen geleistete 1:1-Begleitung so bestechend einfach sei und die Kosten dafür gering, findet der Leiter der Bonner Studie Prof. Armin Falks. Im Kreis Höxter wurde die Botschaft gehört. Jetzt werden ehrenamtliche Mentor*innen im gesamten Kreisgebiet gesucht, die jemanden unterstützen und begleiten möchten. MENToRee bringt Mentor und Mentee zusammen – so wie Heinz und Mohammed.

Die berühmte „Chemie“ stimmte auf Anhieb. Heinz und Mohammed fanden sich schon beim ersten Treffen im „Bunten Treff“ sympathisch. Der Rentner aus Warburg und der Geflüchtete aus dem Irak sind jetzt ein Team. Wie beim Tandem wollen sie als Mentor und Mentee mit vereinten Kräften Mohammed die Integration erleichtern.

Den Rahmen für die Treffen, wie Dauer und Regelmäßigkeit, legen die Tandems selbst fest. Dabei sollen die individuellen Bedürfnisse der jungen (neu-) zugewanderten (Mentees) berücksichtigt werden. Hauptsächlich geht es darum, gemeinsam Zeit zu verbringen. Meist reichen eine gemeinsame Aktivität und ein Gespräch. „Zuhören, ermutigen, ernst nehmen – trotzdem den jungen Menschen ‚auf Augenhöhe‘ begegnen“ – das ist die Wunsch-Konstellation. Und wenn der Mentor es dann noch schafft, die Tür zu einem Ausbildungsplatz zu öffnen, ist es umso besser.

Es gibt schon an vielen Orten Patenschaften zwischen hilfsbereiten Bürger*innen und Geflüchteten. Auch diese bereits bestehenden Tandems werden in das Projekt einbezogen und können sich weiter vernetzen. Brauchen die Mentor*innen Unterstützung oder Informationen, steht das KI-Team als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Qualität der Beziehungen steht im Vordergrund bei „MENToRee“, nicht die Quantität der Tandems. Denn es geht um Menschen und das Miteinander.

Ansprechpartnerinnen:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de



Workstattseminar für Geflüchtete fand großen Zuspruch

WILLKOMMEN! – ANGEKOMMEN?

Unter Beteiligung des Kommunalen Integrationszentrums fand am 02.09.2017 zum dritten Mal ein Seminar für Geflüchtete und Deutsche im Christlichen Bildungswerk DIE HEGGE in Willebadessen statt. Insgesamt 51 Menschen nahmen teil; sie stammten aus Syrien, dem Irak, Kurdistan, Afghanistan, Iran, Madagaskar und natürlich Deutschland.



Gruppe beim Seminar für Geflüchtete und Menschen, die Geflüchtete begleiten (möchten)

In drei Werkstätten wurde gearbeitet: In der Theaterwerkstatt und beim Zeichnen von Selbstporträts lernten die Gäste wie spannend und bereichernd die Vielfalt ist, und dass jede Person in der Gruppe ihren eigenen Platz finden kann. In der Politikwerkstatt wurde erklärt, wie es in Deutschland mit den Bundestagswahlen funktioniert. So setzten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Parteien sowie ihren Zielen

auseinander und führten am Ende sogar selbst eine fiktive Wahl durch.

Ein großes Thema bei der Integration ist der Arbeitsmarkt. Worauf ist besonders zu achten? Welche Erfahrungen gibt es bereits? Verena Weber vom Kommunalen Integrationszentrum moderierte eine Austauschrunde zu diesem wichtigen Bereich. Im Gespräch wurde betont, wie wichtig die Integration in den Arbeitsmarkt für die soziale Absicherung der Familien sowie die Altersvorsorge ist. Auch die notwendige eigene und selbstständige Position der Frauen im System sozialer Absicherungen kam zur Sprache. So bleibt die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt ein großes Thema und bedarf der Anstrengungen und Zugeständnisse von allen Seiten.



Große Runde beim Praxisgespräch zum Thema „Chancen und Schwierigkeiten im deutschen

Im nächsten Jahr sind bereits zwei Fortsetzungen geplant: Ein Wochenende nur für Frauen (12. – 14.01.2018) und ein Seminar kurz vor den Sommerferien, bei dem sicher wieder viele Familien dabei sein werden.

Die Bilanz der Teilnehmenden: Viele neue Informationen, nette Menschen kennen gelernt und die Hoffnung, beim nächsten Mal wieder dabei sein zu können.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

Interreligiöser Dialog

Friedensgebete und interreligiöse Fahrten nach Bad Lippspringe und Münster

Im Anschluss an die gelungene Veranstaltungsreihe zum Themenbereich Flucht und Migration ringsum den Missio-Truck, der im Februar 2016 in Höxter Station machte, hat sich der Runde Tisch der Religionen Höxter gebildet. Neben der evangelischen, der evangelisch-freikirchlichen und der katholischen Kirche sind Vertreter*innen der türkisch-islamischen Ulu-Moschee-Gemeinde und der Bahá'í beteiligt sowie Mitglieder des Vereins Welcome e. V. und Mitarbeitende des Kommunalen Integrationszentrums. Gemeinsam wollen sie den Dialog der Religionen und der Kulturen in Höxter voranbringen, Wege des gegenseitigen Kennenlernens beschreiten und ein friedvolles Miteinander in ihrer Stadt fördern. Mit diesem Interesse laden die Repräsentanten der Glaubensrichtungen in regelmäßigen Abständen zu Friedensgebeten und anschließenden Abenden der Begegnung und des Austausches ein. Der Runde Tisch Religion bereitet nicht nur die Friedensgebete einmal im Monat in Höxter vor, sondern führt auch Fahrten durch, die der Begegnung mit Menschen anderer Religionen dienen sollen.



Im Glaubensgarten der Landesgartenschau in Bad Lippspringe

Nach dem Besuch im Glaubensgarten der Landesgartenschau am 13.05.2017 in Bad Lippspringe stand im November eine interreligiöse Begegnung in Münster auf dem Programm. Ausgangspunkt des Besuchs war die Einladung des Dialogbeauftragten für interreligiöse Angelegenheiten Herrn Atasoy in die Zentralmoschee in Münster, der an einem Friedensgebet in der Ulu Moschee in Höxter teilgenommen hatte. In der Zentralmoschee Münster gab es einen Vortrag zum Islam. Im Anschluss daran konnten beim Tee Fragen fortgesetzt werden, die sich schon während der Moscheeführung entwickelt hatten. Zusätzlich hatte man die Gelegenheit dem Mittagsgebet beizuwohnen. Der Dialogbeauftragte Herr Atasoy betonte, dass der Dialog zwischen den Religionen ganz wichtig sei. Am Nachmittag lernten die Teilnehmer während einer Stadtführung „Jüdisches Leben und Kunst in Münster“ kennen. Für 2018 sind weitere Veranstaltungen des Runden Tisches der Religionen zum interreligiösen Dialog geplant.

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

Interkultureller Chor Höxter

„Musik verbindet“

Der Interkulturelle Chor in Höxter hatte im Sommer 2016 seine erste Chorprobe in der Aula der Volkshochschule Höxter. Gesungen werden Lieder aus verschiedenen Kulturen und Stilrichtungen unter der Leitung von Petra Salzburger-Brehmer. Petra Salzburger-Brehmer ist seit vielen Jahren Gesangspädagogin in der Musikschule Höxter und konnte für diese interessante Aufgabe gewonnen werden. Der Chor setzt sich aus Musikinteressierten aus verschiedenen Ländern zusammen. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Geflüchtete, aber auch Menschen aller Kulturen aus der Region zusammenzubringen. Musik ist international und der Gesang ist dabei die Brücke zur Integration.

Im Rahmen des Programms der Musikschule Höxter hatte der Interkulturelle Chor beim Huxori-Markt 2016 auf der Bühne am Marktplatz seinen ersten öffentlichen Auftritt. Ein besonderer Auftritt mit Querflöte und Trommeln war dann bei den Friedensgebeten in der Nikolaikirche. Auch in diesem Jahr fanden einige



Der Interkulturelle Chor bei einer Probe in der Aula der VHS Höxter.

Auftritte statt. Unter der Leitung von Petra Salzburger-Brehmer präsentierte der etwa 30 Frau und Mann starke Chor am 30.09.2017 beim 4. Aktionstag „Die MitmachGesellschaft – BürgerEngagement“ sein erarbeitetes Programm. Der Chor ist ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Höxter, des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Höxter und des Vereins „Welcome“. Mit dem Projekt haben die Kooperationspartner eine Plattform für Begegnung, Austausch, gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis durch gemeinsames Musizieren geschaffen. Jeder, der Spaß an Musik und Gesang hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Informationen zum interkulturellen Chor können bei Frau Niederheide im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Höxter oder bei der Musikschule Höxter eingeholt werden.

Der interkulturelle Chor probt immer dienstags (außer in den Schulferien) ab 18.30 Uhr in der Aula der VHS Höxter, Möllingerstr. 9, 37671 Höxter.

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

Firma Decker öffnet Türen für Schüler*innen mit Einwanderungsgeschichte

Workshop „Arbeiten mit Holz“

Acht ausgewählte Schüler*innen der Jahrgangsstufen acht bis zehn der Sekundarschule Beverungen, der Bördelandschule Borgentreich, der Eggeschule Willebadessen sowie der Sekundarschule Warburg konnten am 20.06.2017 bei der Firma Möbelwerke A. Decker GmbH in Borgentreich-Borgholz erfahren, wie Möbel aus Massivholz hergestellt werden.

Bei einem Rundgang durch die Produktionsanlagen wurden die Tätigkeits- und Arbeitsfelder des Unternehmens vorgestellt. Danach stand die praktische Arbeit im Mittelpunkt. Die Jugendlichen, deren familiären Wurzeln z. B. in Afghanistan, der Elfenbeinküste, Guinea, Irak oder Tadschikistan liegen, haben ein Schränkchen aus Holz gebaut, das sie im Anschluss mit nach Hause nehmen durften.



v.l.: Kreisdirektor Klaus Schumacher, Filiz Elüstü (Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter), Markus Franke (Kaufmännischer Leiter, A. Decker Möbelwerke GmbH), Peter Hagemann (Ausbildungsleiter, A. Decker Möbelwerke GmbH) und Petra Spier (1. Vorsitzende Verein „Natur und Technik e.V.“) mit Teilnehmenden des Workshops

Für Unternehmen bieten praxisnahe Workshops wie bei Firma Decker die Gelegenheit, sich bei einer ausgewählten Zielgruppe zu präsentieren, die Tätigkeits- und Arbeitsfelder des Unternehmens sowie Ausbildungsberufe vorzustellen und idealer Weise einen Praktikanten bzw. einen Auszubildenden zu gewinnen.

Der Workshop wurde organisiert vom Verein Natur und Technik e.V. in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Höxter. Er richtete sich an Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte bzw. (neu-) zugewanderte. Ziel war es, die Möglichkeiten einer technischen Ausbildung im Kreis Höxter, in diesem Fall die des Holzmechanikers, vorzustellen.

Der Verein plant, künftig weitere Workshops für Schüler*innen mit Einwanderungsgeschichte bzw. (neu-) zugewanderte in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum durchzuführen.

Ansprechpartnerinnen:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Caroline Rieger

zdi-Geschäftsstelle

Verein Natur und Technik

Tel.: 05271 965-3614

E-Mail: rieger@natur-und-technik.org

Flüchtlingsrat NRW informierte zur Beschäftigung von Geflüchteten

Informationsveranstaltung für Unternehmen

Nach der Grundversorgung der Geflüchteten in Deutschland sowie der Vermittlung von Kenntnissen in deutscher Sprache, ist die Arbeitsmarktintegration ein wesentlicher Aspekt zur Förderung der gesellschaftlichen Integration.



v.l.: Lisa Walter, (Flüchtlingsrat NRW), Kreisdirektor Klaus Schumacher, Verena Weber (Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter), Peter Rech (Kreishandwerkerschaft)

Gleichzeitig sind viele kleine und mittelständische Unternehmen im Kreis Höxter vom Fachkräftemangel betroffen.

Es existieren aber mit den Geflüchteten Potenziale die als Ressource für die heimische Wirtschaft dienen können. Einige Unternehmen haben die Chance bereits genutzt und können von ihren Erfahrungen berichten.

Das Kommunale Integrationszentrum hatte dazu in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg, Unternehmen aus dem Kreis zu einer Informationsveranstaltung eingeladen:

Am 11.07.2017 informierte Frau Lisa Walter vom Flüchtlingsrat NRW über „Rechtliche Rahmenbedingungen zur Beschäftigung von Geflüchteten“.

25 Unternehmer informierten sich über rechtliche Dinge und tauschten erste Erfahrungen mit Geflüchteten im Praktikum oder zu der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, Jobcenter oder Ausländerbehörde aus.

Es konnten einige Fragen geklärt und Kontakte geknüpft werden, sodass die Veranstaltung für alle Beteiligten zufriedenstellend ausklang.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz erlernen“ für Erzieherinnen und Erzieher

Aller guten Dinge sind ...

Bereits im dritten Jahr hintereinander hat das Kommunale Integrationszentrum „Interkulturelle Kompetenz erlernen“ für Erzieher*innen als Format angeboten. Denn Erzieher*innen stellt die kulturelle Vielfalt im Arbeitsalltag häufig vor neue Herausforderungen, die zu Unsicherheiten oder Missverständnissen führen können.

Der Workshop wurde am 05.10.2017 im Seminarraum der Stadthalle Brakel angeboten. Die Teilnehmer*innen erhielten dabei viele interessante Informationen rund um das Thema.

Gemeinsam mit der Trainerin Nathalie Dettmar vom Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Nordhessen-Kassel diskutierten sie eingangs, was genau den Begriff Kultur ausmacht. Weitere Themen waren Selbst- und Fremdwahrnehmung, Körpersprache, Kommunikation und Toleranz. Es ergab sich dadurch ein reger Austausch über eigene Werte und Normen sowie das Leben und Arbeiten in einer interkulturellen Gesellschaft. Mit einem Mix aus Theorie und Praxis wurden die Teilnehmer*innen auf die kommenden Herausforderungen ihres Arbeitsalltags vorbereitet.

Ansprechpartner:

Anne Lödige

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: a.loedige@kreis-hoexter.de

Jochen Behrens

Tel.: 05271 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreis Höxter

Förderung und Austauschtreffen für Migrantenselbstorganisationen

Migrantenselbstorganisationen (MSO) übernehmen neben dem Kommunalen Integrationszentrum mit seinen Integrationsfachkräften weitere Elemente der Integrationsarbeit im Kreis Höxter. Sie sind Orte des gemeinsamen kulturellen Hintergrunds und der Vertrautheit, aber auch Begegnungs- und Kommunikationsorte für Menschen unterschiedlicher Herkunft. MSO sollen zudem ermöglichen, soziale Hemmschwellen abzubauen, an Aktivitäten mit anderen teilzunehmen, Fortbildungsangebote wahrzunehmen und sich zu organisieren, zu vernetzen und mit anderen Einrichtungen und Migrantenselbstorganisationen zu kooperieren. MSO sollen die Möglichkeit zur Begegnung und zu gemeinsamen Aktivitäten von Einheimischen und Menschen mit Einwanderungsgeschichte bieten und so das interkulturelle Zusammenleben und die Verständigung von Menschen unterschiedlicher Kulturen fördern.

Sie sollen zur Verbesserung der Lebenssituation des Einzelnen beitragen, Hilfestellungen anbieten und das bürgerliche Engagement qualifizieren und ausbauen. Daher gewährt das Kommunale Integrationszentrum Kreis Höxter Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreisgebiet Zuwendungen zur Förderung der Integrationsarbeit. Das Kommunale Integrationszentrum setzt dabei auf eine systematische und abgestimmte Integrationsarbeit mit der antragstellenden Einrichtung sowie anderen MSO im Kreis Höxter. Anhand der Förderkriterien haben MSO die Möglichkeit anteilige Zuwendungen zu beantragen, um ihre Integrationsmaßnahmen aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Austauschtreffen

In diesem Jahr hat am 05.04.2017 in der Mevlana Moschee – DITIB Türkisch-Islamischer Kulturverein Brakel e. V. und am 08.11.2017 bei „Brücke-Moet e. V.“ das Austauschtreffen der Migrantenselbstorganisationen (MSO) im Kreis Höxter stattgefunden. Diese Austauschtreffen dienen zum gegenseitigen Kennenlernen der MSO im Kreis Höxter, dem Erfahrungsaustausch, der Vorstellung der laufenden und anstehenden Projekte des Kommunalen Integrationszentrums und als Plattform für Wünsche, Anregungen und Anliegen seitens der MSO.



Austauschtreffen der Migrantenselbstorganisationen bei „Brücke-Moet e. V.“ in Höxter

Ansprechpartnerin **Tuija Niederheide**

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

4. Aktionstag „Engagement verbindet Generationen“

„Das ist großartig!“ – Aktionstag für engagierte Bürger

Im Rahmen der diesjährigen bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements fand am 30. 09.2017 der 4. Aktionstag „Die MitmachGesellschaft – BürgerEngagement“ im Berufskolleg in Höxter statt. In diesem Jahr lautete das Motto „Engagement verbindet Generationen“. Schließlich ist die Zusammenarbeit älterer und jüngerer Menschen zum Beispiel in den Vereinen ein echtes Erfolgsrezept.

Der Aktionstag begann mit dem Auftritt des syrischen Kinderchors „Kan Saman“ aus Höxter. Nach der Begrüßung durch den Kreisdirektor Klaus Schumacher und Dr. Sandra Legge, Leiterin der Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter, begann eine Gesprächsrunde mit Ehrenamtlichen mit und ohne Einwanderungsgeschichte sowie Geflüchteten zum Thema „Vielfalt stärkt!“. Vielfältig und bunt empfinden sich die Ehrenamtlichen selbst und ihre Arbeit im Kreis Höxter. Und so wurde auch die Gesprächsrunde bewusst vom Kommunalen Integrationszentrum abwechslungs- und kontrastreich



v.l.n.r.: Sandra Legge (Abteilungsleiterin Bildung und Integration), Filiz Elüstü (Leitung Kommunales Integrationszentrum), Tahi Panahi (Preisträgerin Förderpreis 2016 des Kulturforums Warburg, Mitglied Junge europäische Föderalisten), Rolf Hellmann (1. Vorsitzender Steinheim International e. V.), Melike Yasaroglu (Freie Journalistin in den Kreisen Holzminden, Höxter und Paderborn, u.a. Moderatorin bei Radio Hochstift), Frank Oppermann (Presbyterium Ev. Kirchengemeinde Steinheim), Simone Potthast (Jugendwartin der Jugendfeuerwehr Stadt Marienmünster), Mahamadou Sey (Gartenbauprojekt mit Helene-Schweitzer-Zentrum Steinheim), Frank Spannuth (Generalie Integration bei der BR Detmold), Verena Weber (Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter), Klaus Schumacher (Kreisdirektor)

gestaltet. Da saß der engagierte Vorstandsvorsitzende einer Flüchtlingsinitiative neben der Jurastudentin und Künstlerin, die Jugendwartin der Jugendfeuerwehr neben einem Kreistagsmitglied. Und alle Diskutanten waren sich einig: Begegnungen verändern oft die negative oder skeptische Einstellung. Nur da wo Begegnung und Dialog möglich ist und stattfindet, ist Integration möglich. Daran schloss sich ein Auftritt des Interkulturellen Chors Höxter an. In der Mittagspause gab es internationale kulinarische Spezialitäten. Vereine, Organisationen und Institutionen präsentierten sich zudem auf dem „Markt des Ehrenamts“.

Die vier Diskussionsforen: In kleinen Gruppen konnten die Teilnehmer*innen des Aktionstags sich zu den Themen „Ehrenamtliche ermutigen!“, „Ehrenamt und Sport“, „Heimat. Tradition. Kultur“ und „Ehrenamt trifft Politik“ mit Vertretern aus der Praxis austauschen. Hier wurden neue Anregungen und Konzepte vorgestellt. Die Workshops boten den Teilnehmern auch die Möglichkeit, Netzwerke zu bilden und zu erweitern. Fachexperten in den Foren gaben Tipps und Infos und erarbeiteten gemeinsam mit den Teilnehmern Fallbeispiele. Darunter waren ehrenamtlich Aktive wie Vereinsvorsitzende, Kreis- und Stadtratsmitglieder, Sportler oder Künstler. Auch die ehemalige Trainerin der syrischen Frauenfußball-Nationalmannschaft, Safaa Al Sabsabi, war anwesend. „Die Integrationskraft des Sports ist da, man muss nur den Kontakt schaffen“, sagte Rudi Hake vom Kreissportbund. Um zum Beispiel

potenzielle Übungsleiter*innen unter den Geflüchteten mit den Vereinen zusammenzubringen, hat der Kreissportbund eine Mitarbeiterin angestellt.

Ein Flüchtlingsmädchen aus Beverungen ist am Olympiastützpunkt für den Fechtsport in Tauberbischofsheim aufgenommen worden: Sadeel Gazie kam durch die Vermittlung eines Lehrers und des Cafés Grenzenlos dorthin. Die 15-Jährige hatte bereits in ihrer Heimat Syrien dem Junioren-Nationalteam im Degenfechten angehört. Um die Internatskosten aufzubringen, konnten Sponsoren gewonnen werden. Die Mutter des Mädchens, Safaa Al Sabsabi, hat in Syrien die Frauennationalmannschaften im Fußball und im Handball trainiert. Sie hofft, auch in Deutschland bald Sportunterricht geben zu können.



Auftritt des syrischen Kinderchors „Kan Saman“ aus Höxter. Wafaa Aladin und Haja Khattab singen über Heimweh.

Neben verschiedenen Foren konnten die Besucher*innen die Ausstellung des Künstlers Nashwan Naif aus dem Irak und die „EhrenamtsGalerie“ Kreis Höxter besichtigen. Auf dem „Markt des Ehrenamts“ wurden anschauliche Beispiele bürgerschaftlichen Engagements vorgestellt. Die 13 Verbände und Vereine präsentierten sich in ihrer ganzen Vielfalt.

Durch den Aktionstag und Integrationspreis führte Melike Yasaroglu (Freie Journalistin in den Kreisen Holzminden, Höxter und Paderborn, u.a. Moderatorin bei Radio Hochstift). Vor der Verleihung des Integrationspreises sang die Künstlerin Tahi Panahi aus Warburg über Vorurteile gegenüber Zuwanderern. Der Titel ihres Songs lautete „Du hast dich so toll integriert“. Die Verleihung war der Höhepunkt des vierten Aktionstags „Die Mitmachgesellschaft – Bürgerengagement“, der vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Höxter organisiert worden war.

Ansprechpartnerinnen:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

Das Kommunale Integrationszentrum bedankt sich bei allen Akteuren:

Fatima Alkhatib (Autorin), Safaa Al Sabsabi, (ehemalige Trainerin syrische Frauenfußball-Nationalmannschaft), Gülseren Aybay (Dipl.-Ing. Architektin, Kfd-Kulturmittlerin), Moutaz Bouzaljidi (Syrischer Kinderchor Höxter), Gerhard Antoni (Sprecher der Initiative Kulturelle Bildung im Kulturland Kreis Höxter), Mahamadou Sey (Gartenbauprojekt mit Helene-Schweitzer-Zentrum Steinheim), Salem Al-Sendi (Integrationscoach Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg), Peter Dießelhorst, 2. Vorsitzender der „Iagfa“ NRW (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen), Marion Ewers (stellv. Kreisvorsitzende FDP, Mitglied der erweiterten Kreistagsfraktion), Rudolf Hake (Qualifizierungsbeauftragter Kreissportbund Höxter e. V.), Rolf Hellmann (1. Vorsitzender Steinheim International e. V.), Bilinda Jungblut (Mitglied des Integrationsbeirates Kreis Höxter), Wolfgang Möhle (Ehrenamtliche im Heimatverein Lücktrüben), Friedhelm Müller (Ehrenamtliche im Heimatverein Lücktrüben), Nashwan Naif Salim (Künstler aus dem Irak), Julia Nitzbon (Ratsmitglied Stadt Warburg, SPD-Kreisverband Höxter), Frank Oppermann (Presbyterium Ev. Kirchengemeinde Steinheim), Ertan Özdemir (2. Vorsitzender TIG - Türkisch Internationale Gemeinschaft Brakel), Tahi Panahi (Preisträgerin Förderpreis 2016 des Kulturforums Warburg, Mitglied Junge europäische Föderalisten), Anna Pankraz (1. stellv. Bürgermeisterin, Ratsmitglied Stadt Willebadessen CDU), Simone Pothast (Jugendwartin der Jugendfeuerwehr Stadt Marienmünster), Stefan Risse (1. Vorsitzender TuS Ovenhausen und Jugendtrainer), Uwe Rottermund (Kreistagsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen), Ansgar Simon (Ratsmitglied Stadt Höxter, Die Linke), Ludger Spiegelberg (stellv. Vorsitzender Kreissportbund Höxter e. V.), Thorsten Schiller Geschäftsführer Kreissportbund Höxter e. V.)

„Vielfalt bewegt!“ – 1. Integrationspreis Kreis Höxter 2017

Preis als ein Zeichen der Wertschätzung

„Sie alle sind erstklassige Vorbilder, weil sie sich ehrenamtlich engagieren. Sie zögern keinen Moment, zu tun, was getan werden muss. Sie haben keine Ausreden, sondern sie sind einfach da, wenn sie gebraucht werden. Das ist großartig!“ lobte Landrat Spieker am Anfang seiner Rede bei der Preisverleihung des ersten Integrationspreises Kreis Höxter.

Es war die Idee der Teilnehmer*innen der Integrationskonferenzen, interkulturelles Engagement mit einem Preis öffentlich auszuzeichnen und so ein deutliches Zeichen der Wertschätzung zu setzen. Beispielhafte und herausragende Maßnahmen und Projekte sowie Personen, die sich im Kreis Höxter



Bewerber*innen, Preisträger*innen und Gratulanten des ersten Integrationspreises Kreis Höxter.

für eine erfolgreiche Integration und Gleichberechtigung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und/oder Geflüchteten einsetzen, sollten sichtbar gemacht werden.

Aus den Ergebnissen der Integrationskonferenzen wurde von den Mitarbeiter*innen des Kommunalen Integrationszentrums (KI) ein Konzept erstellt und umgesetzt. Mit dem Integrationspreis des Kreises Höxter sollten aktive Bürger*innen in ihrem Engagement bestärkt werden. Zudem sollten sie beispielgebend sein für andere Menschen und sie dazu ermutigen, sich ebenfalls zu engagieren. Deshalb wurden die Gewinner*innen auch unter Beteiligung der Öffentlichkeit ermittelt. Zuerst hatte jedoch eine Jury die schwierige Aufgabe, aus den 29 eingegangenen Bewerbungen insgesamt 15 Vereine, Projekte, Initiativen und Einzelpersonen auszuwählen.

Der Jury gehörten Landrat Friedhelm Spieker, Kreisdirektor Klaus Schumacher, ein Vertreter aus dem Kreistag (Rolf-Dieter Crois), Vertreter des Integrationsbeirates (Helmut Dreyer, Ertan Özdemir), Abteilungsleiterin Bildung und Integration (Dr. Sandra Legge) sowie Mitarbeiter*innen des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Höxter (Filiz Elüstü, Elif Bozkurt, Verena Weber und Pascal Herten (Pratikant)) des Kreises Höxter an.

Die 15 Nominierten wurden ab dem 15.08.2017 auf der Internetseite des Kreises Höxter und in der lokalen Presse ausführlich vorgestellt. Mithilfe eines Online-Votings wurden schließlich die Preisträgerinnen und Preisträger ermittelt. Nach dem Ende des Zeitraums zur Abstimmung zum 1. Integrationspreis, der unter dem Motto „Vielfalt bewegt“ stand, konnten dann endlich am 15.09.2017

1. Integrationspreis Kreis Höxter 2017

1. Kategorie: Hierbei ging es um Integrationsprojekte, die Einheimische und (Neu-)Zugewanderte, insbesondere Geflüchtete, zusammenbringen.

Gewinner: Welcome Höxter.

2. Kategorie: Sie richtete sich speziell an Zugewanderte und neu Angekommene, insbesondere Geflüchtete, die sich im Kreis Höxter bereits selbst ehrenamtlich für ihre Mitmenschen engagieren.

Gewinner: Malalai Ansari aus Höxter.

3. Kategorie: Dabei ging es um Ehrenamtliche, die sich vorbildlich für die Integration von Zugewanderten und neu Angekommenen in ihre neue Heimatstadt engagieren.

Gewinner: Adalbert Grüner aus Brakel.

die Preisträger*innen festgestellt werden. Insgesamt 1.634 Menschen gaben ihre Stimmen ab und wählten in drei Kategorien ihre Favoriten aus. Während in der Kategorie 1 der Preis mit 1000 € dotiert war, waren die Kategorien 2 und 3 mit jeweils 500 € ausgezeichnet.

Über die großartige Beteiligung und das Interesse an der Aktion waren die Jurymitglieder sehr erfreut. Es zeigte auch auf, wie sehr die Bürger*innen das Engagement der ehrenamtlichen Integrationshelferinnen und -helfer im Kreis Höxter schätzen. Auch in den heimischen Medien wurde regelmäßig und ausführlich über den Integrationspreis berichtet.

Die Bekanntgabe der Sieger*innen und die Preisverleihung des 1. Integrationspreises des Kreises Höxter fand im Rahmen des 4. Aktionstags „Die MitmachGesellschaft – BürgerEngagement“ am Samstag, den 30.09.2017, um 14.00 Uhr im Berufskolleg Kreis Höxter, Standort Höxter, statt. Landrat Spieker hielt



„Integration 2.0“ wurde von Tahi Panahi performt.

die Laudatio zu jeder Kategorie und überreichte den Gewinnern eine Urkunde und die Preisgelder. Alle Bewerber*innen des Integrationspreises erhielten eine Urkunde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung ihrer Arbeit. Die Preisverleihung beendete Landrat Spieker mit folgendem Zitat des Wissenschaftlers Halford E. Luccock: „Niemand kann eine Sinfonie flöten. Es braucht ein Orchester, um sie zu spielen“ - und fügte hinzu: „Liebe Ehrenamtliche, motivieren sie deshalb andere Menschen, es Ihnen gleich zu tun. Ihre

Erfolgsgeschichten sind die beste Werbung für bürgerschaftliches Engagement, die man sich vorstellen kann!“ und kündigte Folgendes an: “ Wir werden den Integrationspreis als Zeichen der Wertschätzung künftig alle zwei Jahre ausschreiben". Er sei stolz darauf, dass so viele Menschen im Kreis „wie selbstverständlich einfach da seien“, wenn sie gebraucht würden. Der Integrationspreis solle diese Menschen in ihrem Engagement bestärken.

Ansprechpartnerinnen:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Elif Bozkurt

Tel.: 05271 965-3610

E-Mail: e.bozkurt@kreis-hoexter.de

Das kommunale Integrationszentrum bedankt sich ganz herzlichst bei allen Bewerberinnen und Bewerbern:

„Café Grenzenlos e. V.“ in Beverungen; „Gartenprojekt“ vom Projekt Begegnung in Steinheim; Seminarreihe „Willkommen! – Angekommen?“ - Die HEGGE in Willebadessen; Ökumenische Flüchtlingshilfe „Wohnen und Leben“ in Brakel; Asylkreis der Pfarrei zum verkörperten Christus in Bad Driburg; Schützenverein St. Sebastian zu Peckelsheim; „Welcome e. V.“ in Höxter; „Jugendtreff ECHO“ des Vereins „KOMM aktiv“ in Nieheim; Gruppe „KraftART“ am Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel; „einfach machen“, Warburger Sportverein e. V.; „1. Warburger Cup der Kulturen“, Jusos Kreisverband Höxter; Rotary Club Warburg; Zahra Hartmann, Beverungen; Hasan Habeeb Al Qadhi, Brakel; Moutaz Bouzaljidi, Höxter; Mahamadou Sey, Steinheim; Salem Al-Sendi, Höxter-Ovenhausen; Maher Almasri, Willebadessen; Malalai Ansari, Höxter; Suhel Ahmad, Brakel; Peter Riepen, Warburg; Bernd Nahen, Bad Driburg; Christiane Hofer, Brakel-Gehrden; Gertrud Hornemann, Steinheim; Bahar Karahan, Steinheim; Adalbert Grüner, Brakel; Heinz Hamann, Warburg; Jana Wilhelm, Warburg; Annette Hesse, Höxter

Moscheen öffnen Türen: Muslime laden in Gebetshäuser ein

„Auf die gute Nachbarschaft“

Interreligiöser Dialog und interkultureller Austausch standen im Vordergrund, als die muslimischen Gemeinden im Kreisgebiet am Dienstag, 03.10.2017, von 11 bis 16 Uhr interessierte Bürger zum vierten Mal zum bundesweit durchgeführten „Tag der offenen Moschee“ eingeladen hatten. Dabei informierten sie über die Funktionen einer Moschee sowie die Aktivitäten in den Gemeinden und gaben einen Einblick in die islamische Religion.

Der Aktionstag fand im Rahmen des Projekts „VielfaltForum“ des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Höxter statt. Es beteiligten sich die Mitglieder des Islamischen Kulturvereins Warburg, des Türkisch-Islamischen Kulturvereins Höxter (Ulu Moschee), der Türkisch-Islamischen Gemeinschaft Brakel (Mevlana Moschee) und des Türkisch-Islamischen Kulturvereins Steinheim (Kuba Moschee). Das Team des Kommunalen Integrationszentrums stand in allen Gebetshäusern für Fragen und Informationen zur Verfügung.



Der „Tag der offenen Moschee“ stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Gute Nachbarschaft - bessere Gesellschaft. - Muslime tragen Verantwortung für Menschen in ihrer Nachbarschaft. Das geht aus Überlieferungen aus dem Leben des Propheten Muhammad hervor. Muslime sind verpflichtet, ihren Nachbarn in Zeiten von Not beizustehen, ihnen zu helfen und sie zu unterstützen; genauso sind sie in guten Zeiten aufgefordert, ihre Nachbarn zu beglückwünschen und teilzuhaben an ihrer Freude. Dem liegt folgender Gedanke zugrunde: Je respektvoller Menschen miteinander umgehen und je näher sie sich sind, desto gefestigter sind sie als Gesellschaft.“ Viele Moscheen haben das Thema zum Gegenstand der Freitagspredigt genommen.

Um möglichst vielen Interessenten den Besuch in den Moscheen zu ermöglichen, wurde das Programm vormittags in der Zeit von 11 bis 13 Uhr und nachmittags von 14 bis 16 Uhr angeboten. Gegen 13.20 Uhr bestand in den Gemeinden zudem die Möglichkeit, das Mittagsgebet als teilnehmender Beobachter zu verfolgen. Im Laufe des Tages fanden Koran-Rezitationen und Gebete statt. Neben den Ansprechpartnern gab auch thematisch passende Literatur Einblicke in die islamische Religion. Darüber hinaus wurden von Gemeindemitgliedern der Moscheegemeinden Führungen durch die Moscheen angeboten. Nach dem Rundgang durch die Gemeinderäume bekamen die Besucher orientalische Spezialitäten angeboten. Die Gäste führten angeregte Gespräche, ständig kamen neue Besucher hinzu und andere brachen wieder auf. Begegnungen schaffen, Fragen beantworten, Einblicke ermöglichen, Vorurteile bekämpfen, Freundschaften bilden, Nachbarn kennen lernen – das und vieles mehr wurde an diesem Tag erreicht.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Moscheegemeinden und ihre Mitglieder im Kreis Höxter für die gute Zusammenarbeit, für das Engagement sowie den unermüdlichen Einsatz.

Ansprechpartnerinnen:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

Anpassung und Überarbeitung des Integrationskonzeptes des KI Kreis Höxter

„...gemeinsam leben und gestalten!“

Im Jahr 2015 kamen mehr Geflüchtete und Asylbewerber in unseren Kreis als je zuvor. Die hauptamtlich und ehrenamtlich Aktiven haben Enormes geleistet, um die vielen Geflüchteten kurzfristig unterzubringen, zu versorgen und zu betreuen. Die im Integrationskonzept 2013 vereinbarten und im späteren Verlauf umgesetzten Maßnahmen richteten sich im Schwerpunkt an bereits länger hier lebende Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Um die Gruppe der Geflüchteten auch explizit im Integrationskonzept zu berücksichtigen, war eine Überarbeitung und Anpassung des bestehenden Integrationskonzeptes von 2013 erforderlich. Die Ziele und Maßnahmen der fünf Handlungsfelder des KI („Interkommunales Kommunikations- und Steuerungskonzept“, „Arbeit und Wirtschaft“, „Bürgerschaftliches Engagement und politische Partizipation“, „Integration durch Kultur, Sport und Freizeit“ sowie „Bildung und Erziehung“) wurden im Zuge der dritten Integrationskonferenz bzw. der beiden Bildungskonferenzen in 2017 entsprechend angepasst.

Die Erweiterung, Überarbeitung und Anpassung der Ziele und Maßnahmen des Handlungsfeldes „Bildung und Erziehung“ (unterteilt in die beiden Bereiche „Sprachförderung/Sprachbildung“ und „Integration durch Bildung“) ist im Rahmen der beiden Bildungskonferenzen in 2017 erfolgt.

Das überarbeitete Integrationskonzept wurde im Rahmen der 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur- und Kreisentwicklung des Kreises Höxter am 05.09.2017 an alle anwesenden Mitglieder und Stellvertreter als Printversion verteilt. Den Kreistagsmitgliedern, die nicht Ausschussmitglieder sind, wurde die Printversion (nach der Oktoberwochensitzung des Kreistages am 05.10.2017) per Post zugestellt. Bis zur 16. Ausschusssitzung am 21.11.2017 hatten alle Mitglieder Zeit zum Lesen und gegebenenfalls zum Kommentieren. In der Sitzung bestand die Möglichkeit für Austausch und Fragen. Anschließend wurde das Integrationskonzept des Kreises Höxter einstimmig beschlossen. Weiterhin soll das überarbeitete Integrationskonzept am 07.12.2017 im Kreis- und Finanzausschuss und am 14.12.2017 im Kreistag beschlossen werden (Stand: 28.11.2017).

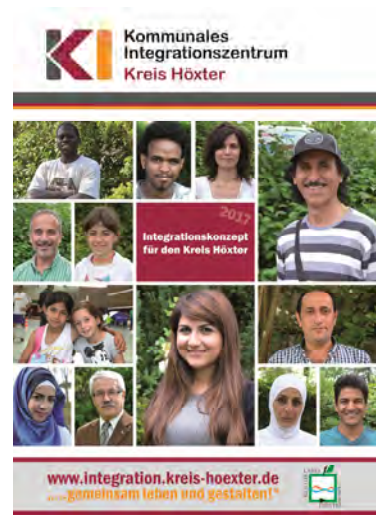
Darüber hinaus gibt es konkrete Planungen, das Thema „Migration und Gesundheit (Pflege und Alter)“ demnächst auf die Agenda zu nehmen. Für Menschen mit Einwanderungsgeschichte soll der Zugang zum Gesundheitswesen und Pflegesektor erleichtert und eine gleichberechtigte Teilhabe am Gesundheitssystem ermöglicht werden. Dies betrifft nicht allein Neuzugewanderte bzw. Geflüchtete, sondern auch die Menschen mit Einwanderungsgeschichte (der ersten Gastarbeitergeneration), die bereits seit vielen Jahren in Deutschland leben.

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de



Tandem-Qualifizierung zur Integration von Kindern im Offenen Ganztag

*Für Mitarbeiter*innen im Offenen Ganztag und Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen*

Das Kommunale Integrationszentrum und das Bildungsbüro des Kreises Höxter haben eine Tandem-Qualifizierung zur Integration von Kindern im Offenen Ganztag organisiert. Sie wird Lehrer*innen sowie Ganztagsmitarbeiter*innen (jeweils im Tandem pro Schule) dabei unterstützen, den besonderen Herausforderungen der Betreuung neu zugewanderter Kinder gerecht zu werden. Im Rahmen der Qualifizierung erarbeitet jedes Tandem dabei ein Projekt zur Umsetzung an der eigenen Schule.

Die Qualifizierung besteht aus insgesamt fünf Bausteinen, von denen der erste ganztägig und die weiteren Bausteine halbtägig angesetzt sind. Die ganztägige Auftaktveranstaltung hat am 28.11. 2017 im Berufskolleg Kreis Höxter am Schulort Brakel stattgefunden.

Den Vormittag hat Viktoria Prinz-Wittner von der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren bestritten, die selbst Grundschullehrerin ist und bereits zum Thema Umsetzung einer alltagsintegrierten Sprachbildung publiziert hat. Nachmittags hat mit Theresa Nolte und Agnes Kimmerle ein erprobtes Tandem der Grundschule Landsberger Straße in Herford aus der Praxis berichtet. Außerdem ist Frau Tegtmeyer von der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Höxter auf „Besondere Belastungen neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher“ eingegangen. Durch den Tag geführt haben Petra Sonntag und Jochen Behrens, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch die Unterstützungsangebote des Kommunalen Integrationszentrums und des Bildungsbüros vorgestellt haben.



Neben einiger Theorie gab es auch Übungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

In den Bausteinen 2-5, die sich bis November 2018 auf das kommende Jahr verteilen, wird Grundlegendes zu den Themen „Deutsch als Zweitsprache“ sowie „Interkulturelle Kompetenz“ vermittelt.

Ansprechpartner:

Jochen Behrens

Kommunales Integrationszentrum
05271-965-3608
E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Petra Sonntag

Bildungsbüro
05271-965-3606
E-Mail: p.sonntag@kreis-hoexter.de

Mehrsprachige Vorlese-Aktionen im Kreis Höxter

Lesen, lesen, lesen... ~ Ran an die Bücher!

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Höxter fanden dieses Jahr im Rahmen des Programms „VielfaltForum“ in mehreren Einrichtungen und Orten des Kreises mehrsprachige Vorleseaktionen zum 14. Bundesweiten Vorlesetag am 17.11.2017 statt. Ziel war es, bei allen Kindern und Erwachsenen – egal welcher Herkunft – die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken. Kreisweit nahmen ca. 320 Personen teil.

Die Ergebnisse der Studie von Stiftung Lesen zeigen: Kindern vorzulesen macht nicht nur Spaß, sondern hilft auch den Wortschatz zu vergrößern, die Konzentrationsfähigkeit zu steigern, das Vorstellungsvermögen zu erweitern und auch die Kreativität zu fördern. Außerdem lernen die Kinder durch die Geschichten, sich in andere hinein zu versetzen.

Am Bundesweiten Vorlesetag wurde in der Sankt-Nikolaus-Grundschule in Peckelsheim gelesen, was die Bücher hergaben. Anita Poschmann, die allgemeine Vertreterin der Stadt Willebadessen, stellte den Kindern der Klassen 4 a und b das Buch „Afrika, wie ist es da?“ vor. „Das Buch eignet sich sehr gut dazu, nicht nur Kindern die andersartige Lebens- und Denkweise der Afrikaner nahe zu bringen“, begründete Anita Poschmann die Auswahl des Buches. Verena Rogge nahm die Kinder der Klassen 3 a und b mit der Kriminalgeschichte „Die schwarze Hand“ gefangen. Vier Kinderkrimis als Bilderrätsel in einem Buch. Illustriert mit übersichtlichen Bildern, liebevoll mit Details ausgestaltet. Jede Folgeseite bringt die Auflösung der Vorseite und hilft damit Stück für Stück weiter bis zur Auflösung der „Kriminalfälle“. Ein Hauch von „Emil und die Detektive“, aber mit Illustrationen. Die Klassen 2 a und b bekamen von Helga Steins die Geschichte von „Jakob und Buster“ vorgelesen. Josef Diekmann hatte für die Jüngsten der Klassen 1 das Buch „Nur für einen Tag“ ausgesucht und traf damit voll ins Schwarze.



Anita Poschmann las den Kindern der Klassen 4a und 4b vor.

„Meta Morfoß war ein kleines Mädchen, welches die Angewohnheit hatte, sich dauernd zu verwandeln.“ So beginnt die Geschichte, welcher am bundesweiten Vorlesetag zwölf Vorschulkinder, zwei Erzieherinnen und ein Erzieher im integrativen Kindergarten St. Raphael in Brakel-Erkeln aufmerksam lauschten. Sie wurden Zeugen, wie sich die kleine Heldin der Geschichte in eine Muschel, eine vier Meter lange Socke, ein zähnefletschendes Krokodil und sogar in den berühmten – aber äußerst schlecht Geige spielenden – Professor Albert Einstein verwandelt. Vorgelesen hat ihnen Nina Eichhorn vom Kreis Höxter (Kommunale Koordinierungsstelle), deren Lieblingsbuch „Meta Morfoß“ von Peter Hacks als Kind war. Und wieviel Spaß es machen kann, sich zu verwandeln, probierten die jungen Zuhörer*innen nach dem Vorlesen gleich selbst aus und wurden zu feuerspeienden Drachen, knurrenden Löwen und zwitschernden Spatzen.

In der 7. Klasse der Realschule in Nieheim las Herr Lawrie Kerr in seiner landestypischen (schottischen) Uniform den Schülern aus „Macbeth“ von Shakespeare in Englisch vor. Somit wurde es eine lebendige Vorlesestunde, die die Schüler erfreute.

In den Räumen des Vereins „Brücke-MOCT e. V.“ begeisterte die Vorstandsvorsitzende Olga Sototschkin die eingeladenen Kinder und Erwachsenen mit den russischen Märchen „Яна маленький паук“ (Jana die kleine Spinne) und „Белоснежка“ (Schneewittchen). Auch in der Nebenstelle des Vereins in Brakel wurden russische Märchen und Geschichten, wie „Рыбак и золотая рыбка“ (Fischer und goldener Fisch) und „Золушка“ (Aschenputtel), vorgelesen. Anschließend gab es Kakao und Waffeln.

Ein besonderes Ereignis war der Besuch der Märchenerzählerin Waltraud Albers und der leidenschaftlichen Vorleserin Olga Bondarenko in der Malteser Betreuung ZUE Borgentreich. Die Rimbeckerin Albers erzählte das grimmsche Märchen „Der süße Brei“ und das bekannte Märchen „Rumpelstilzchen“. Rund 50 internationale Zuhörer*innen waren gekommen, um deutschen und russischen Geschichten und



Die Märchenerzählerin Waltraud Albers in der ZUE Borgentreich.

Märchen zu lauschen. Als die Vorleserin Olga Bondarenko „Золушка“ (Aschenputtel), „Красная Шапочка“ (Rotkäppchen) auf Russisch angekündigt hatte, lächelten viele russischsprachige Kinder und deren Eltern. Bei Plätzchen und Kakao hörten sie sehr aufmerksam und gespannt zu. Die beiden Vorleserinnen ernteten am Ende eine Menge Applaus von den Zuhörern.

Bei dem nur für diesen besonderen Tag gebackenen Kuchen einer Mama und mit viel Saft lauschten die



In der Flüchtlingsunterkunft in Warburg las Olga Bondarenko Rotkäppchen auf Russisch.

geflüchteten Kinder und deren Eltern den spannenden Kurzgeschichten in der Flüchtlingsunterkunft Kleebreite 12. Alle hörten sehr aufmerksam ihren Vorleser*innen, Waltraud Albers (Märchenerzählerin) und Olga Bondarenko sowie Oya Hay, zu. Mit den Märchenbüchern „Красная Шапочка“ (Rotkäppchen), „Mogli“ und „Rumpelstilzchen“ begeisterten sie die aufgeweckten internationalen Zuhörer*innen.

Zusammen mit ihren Zumba-Kids las am frühen Abend Bondarenko als Trainerin des Warburger Sportverein e. V.

auch in der Gymnastikhalle der Dreifachturnhalle am Wachtelpfad. Sie appellierte an die Kinder, in ihrer Freizeit viele Bücher zu lesen und sich vorlesen zu lassen. In den Gemeinderäumen des Islamischen Kulturvereins (IFV) in Warburg griffen die Märchenerzählerin Waltraud Albers und die Kinder zu den Büchern. Die Kinder nahmen bei Tee und türkischem Gebäck vor dem Ofen Platz und lauschten gespannt den Geschichten ihrer Märchenhelden. Die Kinder brachten die Bücher, aus denen vorgelesen werden sollte, sogar selbst mit. Vom Märchen bis zur Kurzgeschichte – die Kinder lauschten gespannt zu, was die Abenteurer erlebten und ließen sich auf eine Reise in die bunte Märchenwelt ein.

Im Pastoralverbund in Bad Driburg – Asylkreis - lasen verschiedene syrische Kinder vor und die Schriftstellerin Fatima Alkateeb trug ihre eigenen Texte vor. Auch im ZAK- Zentrum aller Kulturen in Steinheim wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein Steinheim International e. V. Geschichten vorgelesen und es wurde gespannt zugehört. Mit Geschichten von Conny, „Wer hat mein Eis gegessen“ auf Deutsch oder „Der kleine Wassermann“ auf Persisch, beteiligten sich zehn Erwachsene und Kinder, neuzugewandert oder einheimisch, am 14. Bundesweiten Vorlesetag. Weiterhin wurde in der Ulu Moschee in Höxter mit Tuija Niederheide und den Kindern aus der Moscheegemeinde Emir und Melek Derya vorgelesen.

Die Vorleser*innen weckten das Interesse an Geschichten, Abenteuern und vor allem am Lesen. Als Dankeschön bekamen alle teilnehmenden Kinder als auch die erwachsenen Gäste und die Vorlesenden eine Urkunde. Alle Beteiligten waren sich einig: Der Vorlesetag ist eine tolle Aktion.

Das Kommunale Integrationszentrum bedankt sich ganz herzlich bei den zwölf Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages.

Die zwölf Kooperationstermine waren:

9 Uhr Stadt Willebadessen, Grundweg 1 a, 34439 Peckelsheim

Vorleser*innen: **Stellv. Bürgermeisterin Anita Poschmann, Verena Rogge, Helga Steins, Josef Diekmann**

10–11 Uhr Integrativer Kindergarten St. Raphael & Kommunale Koordinierungsstelle "Kein Abschluss ohne Anschluss", Detmar-Schmitz-Platz 6, 33034 Brakel

Vorleserin: **Nina Eichhorn**

12–15 Uhr Realschule Nieheim, 33039 Nieheim

Vorleser: **Lawrie Kerr**

13.30 Uhr Malteser Betreuung Borgentreich ZUE, Am Maihof 1, 34434 Borgentreich

Vorleserin: **Olga Bondarenko**, Märchenerzählerin: **Waltraud Albers**

14.30 – 16 Uhr Brücke MOCT Höxter e. V. & Welcome e. V. Höxter

Vorleserinnen: **Tuija Niederheide und Olga Sototschkin**

15 Uhr Brücke MOCT e. V. Brakel, Stadtteilzentrum, Lütckerlinde 4, 33034 Brakel

Vorleserin: **Olga Werner**

15:30 Uhr Steinheim International e. V., ZAK – Zentrum aller Kulturen, Marktstraße 9, 32839 Steinheim

Vorleserin: **Verena Weber**

16–18 Uhr Pastoralverbund Bad Driburg, Asylkreis, Am Hellweg 2, 33014 Bad Driburg

Vorleser*innen: **verschiedene syrische Kinder, Fatima Alkateeb**

16 Uhr Flüchtlingsunterkunft Kleebrude, Kleebrude 22, 34414 Warburg

Vorleser*innen: **Olga Bondarenko, KI-Leiterin Filiz Elüstü, Oya Hay, Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft** und Märchenerzählerin: **Waltraud Albers**

17.30 Uhr Warburger Sportverein e. V., ZUMBA© KiDS Junior, Gymnastikhalle der Dreifachturnhalle Warburg

Vorleserin: **Olga Bondarenko**

18 Uhr IKV – Islamischer Kulturverein Warburg e. V., Hinter der Mauer Nord 4, 34414 Warburg

Märchenerzählerin: **Waltraud Albers** und Vorleser*innen: **Kinder aus der Moscheegemeinde**

18.30-19 Uhr Ulu Moschee - Türkisch-Islamischer Kulturverein Höxter e. V., Wegetalstr. 7, 37671 Höxter

Vorleser*innen: **Tuija Niederheide und die Kinder aus der Moscheegemeinde Emir und Melek Derya.**

Ansprechpartnerinnen:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

Lesung mit Leonhard F. Seidl im BK Höxter, Schulort Brakel

Beeindruckende Lesung aus dem Kriminalroman „Fronten“

In Kooperation mit Sarab Aclan (DGB) und Gerhard Antoni (Berufskolleg Kreis Höxter, Bereich „Theater, Literatur und Kulturmanagement“) hat das KI, Bereich Bildung und Erziehung, eine Lesung mit dem Schriftsteller Leonhard F. Seidl organisiert. In seinem Kriminalroman „Fronten“, basierend auf einer wahren Begebenheit, verknüpft Seidl geschickt die Lebenswege der drei Protagonisten miteinander, die in einem packenden Finale aufeinandertreffen. In „Fronten“ geht es um Rassismus und Fanatismus und den Mut, sich dem entgegenzustellen.



Leonhard F. Seidl

Rund 40 Schülerinnen und Schüler verfolgten mit ihren Lehrer*innen die Lesung von Leonhard F. Seidl am 15.11.2017 im Berufskolleg in Brakel mit Spannung.

Ansprechpartner:

Rüdiger Gleisberg

Tel.: 05271/ 965-3229

E-Mail: r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Treffpunkt Weltmusik

Musikworkshop „Let´s sing – Songs of the world“

Bei „Let´s sing – Songs of the world“ handelte es sich um einen Wochenendmusikworkshop in Kooperation mit der Musikschule Höxter e. V. und dem Verein Welcome e. V. für Musikbegeisterte aus der ganzen Welt. Dieser fand am Samstag, den 18.11.2017 von 10.30 bis 17.00 Uhr in der Aula der Volkshochschule Höxter statt. Besonders geflüchtete junge Leute wurden zu diesem Workshop eingeladen. Es ging im Musikworkshop um das gegenseitige Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen, aber auch um das Anhören von Songs, um Gesangsübungen, das Einüben von Liedern, Tanz und Bewegung mit viel Spaß. Alle konnten mitmachen, die Spaß am Gesang und an der Musik haben, ganz gleich ob mit oder ohne musikalische Vorerfahrung. Der Musikworkshop diente zusätzlich auch als Ansporn beim interkulturellen Chor Höxter mitzuwirken, da die Referentin auch Chorleiterin des interkulturellen Chores ist. Referentin war die Gesangspädagogin Petra Salzburger-Brehmer.



Gesangspädagogin Petra Salzburger-Brehmer mit den Teilnehmenden des Musikworkshops

Ansprechpartnerin:

Tuija Niederheide

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

Schülerforum 2017: „Themen, bei denen WIR mitreden sollten!“

Integration vor Ort als ein Thema beim Schülerforum 2017

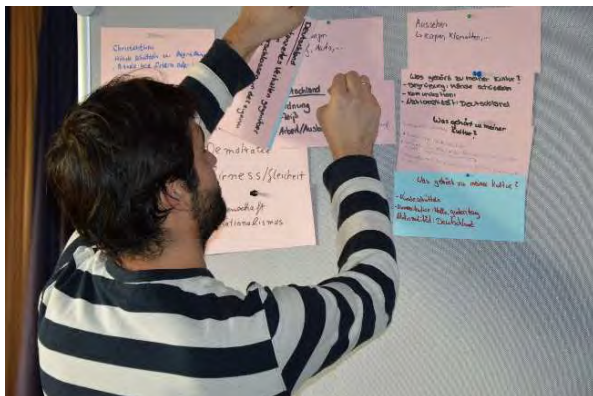
Die Idee des Veranstaltungsformates ist es, mit der Zielgruppe „Schüler“ direkt in Kontakt zu treten und ausgewählte Themen zu bearbeiten. Das Schülerforum hat aber zudem auch eine Doppelfunktion: Schüler*innen haben die Möglichkeit ihre Meinung, ihre Kritik, ihre Wünsche zu speziellen Themen im Rahmen von verschiedenen Workshops einzubringen. Die Abteilung Bildung und Integration als koordinierendes Element kann die so gewonnenen „Erfahrungen aus erster Hand“ an die unterschiedlichen Bildungsakteure weiterleiten und für die Weiterentwicklung bestimmter Vorhaben und Prozesse nutzbar machen. Auf der anderen Seite nehmen die Schüler*innen als Multiplikatoren wertvolle Informationen mit in die Klasse bzw. in die Schule und können auf diesem Weg Impulse für neue Klassen- oder Schulprojekte geben.



Großes Interesse der Beteiligten beim Schülerforum 2017

Das Schülerforum am 14.11.2017 richtete sich an alle weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II, einschließlich des Berufskollegs der Stadtgebiete Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim. Eingeladen waren vorrangig Klassensprecher*innen und ihre Vertreter*innen. Pro Klasse konnten ab dem 8. Jahrgang zwei Schüler*innen teilnehmen. Jede Schülerin und jeder Schüler gab im Rahmen der Anmeldung zwei Workshop-Wünsche an und nahm am Tag der Veranstaltung an zwei Workshops teil.

Das Kommunale Integrationszentrum hat zu dem Thema „Integration vor Ort“ drei Workshops für die Jugendlichen organisiert. Im Workshop „Alles nur Bilder im Kopf?“ vermittelten zwei Mitarbeiterinnen des Netzwerks für Demokratie und Courage den Jugendlichen wie Vorurteile entstehen, wo sie uns im Alltag begegnen und was man selbst wirkungsvoll gegen Diskriminierung tun kann. So stellten sich die Teilnehmenden des Workshops mutig einer spannenden Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern, Assoziationen und Meinungen über Menschen in ihrem Umfeld.



Cemil Şahinöz erarbeitete mit Jugendlichen Kulturbegriffe

Im Workshop „Interkulturell – aber bitte kompetent!“ vermittelte Cemil Şahinöz den Schüler*innen interkulturelle Kompetenz und Kommunikation.

Es ging um Fragen wie: Was ist eigentlich Kultur? Warum wird manches anders verstanden oder gesehen? Durch Übungen und praktische Beispiele wurde dann geklärt wie man Verhalten von Jugendlichen aus anderen Kulturen besser einordnen und verstehen kann.

Wie Ehrenamtler im Kreis Höxter Geflüchteten helfen, erläuterten Gäste im Workshop „Nicht nur reden, sondern tun!“. Bilinda Jungblut (Asylkreis Bad Driburg), Adalbert Grüner (Ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel) sowie Fr. Menne und zwei Schüler vom Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel erläuterten verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung und Integration über Kunstprojekte, Musikworkshops, Sport und vieles mehr.



Bilinda Jungblut, Adalbert Grüner und Rita Menne mit zwei Schülern des Berufskollegs Kreis Höxter

Es gab einen Austausch, angeregte Diskussionen und es konnten Kontakte geknüpft werden für gemeinsame zukünftige Projekte bzw. Engagement im Bereich der Integration.

Ansprechpartnerinnen:

Tuija Niederheide

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

Kommunales Integrationszentrum unterstützt „Youth Camp“

Spielend integriert

Gemeinsam Zeit miteinander verbringen, gemeinsam spielen. Unter diesem Motto führte die Projekt Begegnung gGmbH mit dem „djo“ Himmighausen (Deutsche Jugend in Europe) vom 01. – 03. 11. 2017 ein „Youth Camp“ durch. Dabei arbeiteten geflüchtete und deutsche Jugendliche drei Tage lang gemeinsam an einem Projekt und bauten gemeinsam Riesenspiele bzw. Spielgeräte, so z. B. ein übergroßes interkulturelles Puzzle. Die Jugendlichen verbrachten also drei Tage Zeit miteinander und arbeiteten dabei Hand in Hand. Das Kommunale Integrationszentrum unterstützte das „Youth Camp“ der „Projekt Begegnung gGmbH“ und der „djo Bildungsstätte Himmighausen“ als eine Möglichkeit der Begegnung und des interkulturellen Austausches. Jugendliche aus dem Kreis Höxter und benachbarten Kreisen hatten so Gelegenheit spielerisch Integration zu fördern bzw. zu leben und brachten ihre handwerklichen Fähigkeiten ein. Ansprechpartner waren Andreas Roth und Freya Gittel von der „Projekt Begegnung gGmbH“.

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

Sprachlotsenpool des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Höxter qualifiziert sich weiter

Schulung „Professionelle Sprach- und Kulturmittlung“

Das Kommunale Integrationszentrum hat am Samstag, den 18.11.2017 die Schulung „Professionelle Sprach- und Kulturmittlung“ im Kreishaus in Höxter angeboten.

Die Fortbildung richtete sich an die ehrenamtlichen Sprachlotsen, die im Sprachlotsenpool des Kreises Höxter registriert sind. Seit dem vergangenen Jahr bietet ihnen das Kommunale Integrationszentrum einmal im Jahr ein Qualifizierungsangebot in Verbindung mit einem Austauschtreffen an.

Für die Schulung war die ausgebildete Übersetzerin und Konferenzdolmetscherin Jana Liebau, die überwiegend in Brüssel tätig ist, nach Höxter gekommen. Seit etwa einem Jahr arbeitet sie außerdem als Dolmetsch-Dozentin im Rahmen der Ausbildung zum Sprach- und Integrationsmittler für bikup in Köln und konnte daher viel Praxisorientierung mit in die Fortbildung einbringen.

Die Sprachlotsen erfuhren, warum es nicht gut ist, wenn Familienmitglieder dolmetschen, sie lernten verschiedene Techniken kennen und übten sich auch im Notieren von Sachverhalten während des Sprechens. In verschieden simulierten Situationen dachten sie auch über ihre Rolle nach: Sprachlotsen sollten zu beiden Parteien gleichermaßen neutral bleiben und sich über ihre eigenen Grenzen bewusst sein. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Funktion sowie mit inhaltlicher und emotionaler Abgrenzung spielt eine wichtige Rolle bei der Übersetzungstätigkeit.

Oftmals kommt es dazu, dass aufgrund der verschiedenen Kulturen stets mehr gedolmetscht werden muss, da ganz häufig bestimmte Sachverhalte erst erklärt werden müssen. Somit sind Sprachlotsen in vielen verschiedenen Bereichen auch immer kulturelle Mediatoren.

Wie schon im Vorjahr standen Erfahrungsaustausch und Dialog ebenso im Mittelpunkt. Sowohl aus der Perspektive der Sprachlotsen als auch der Referentin wurde sich zu den erlebten Besonderheiten und speziellen Herausforderungen ausgetauscht.

Die Teilnehmer*innen waren motiviert, ihre wichtige Rolle als Sprachlotsen auch in Zukunft weiter wahrzunehmen, mit besserem Bewusstsein über die eigenen Stärken und Grenzen. Wir bedanken uns bei den Sprachlotsen für die Teilnahme an der Schulung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ansprechpartnerin:

Elif Bozkurt

Tel.: 05271 965-3610

E-Mail: e.bozkurt@kreis-hoexter.de



Die Sprachlotsen erhielten in der Schulung wichtige Impulse für ihre Übersetzungstätigkeit (v.l.) Elif Bozkurt (Kommunales Integrationszentrum), Sandra Ilchner, Tesfamariam Essey, Osewo Tito, Irfan Koca, Jana Liebau (bikup Köln), Hülya Odabas und Roaida Bro.

Qualifizierungsangebot „Interkulturelle Kommunikation“ für Lehrerinnen und Lehrer

Interkulturelle Kommunikation – die Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts

Die zunehmende kulturelle Vielfalt stellt uns vor neue Herausforderungen. In der Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturen kann es zu Missverständnissen, Unsicherheiten und Fehlinterpretationen kommen. Das Zusammenleben und -arbeiten mit ihnen erfordert zunehmende Kommunikationskompetenz. Interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz sind Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts.



Mit Sarah Saf hat das KI, Bereich Bildung und Erziehung, eine erfahrene Trainerin für Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz für diesen auf zwei Termine verteilten Workshop am 16.11. und 06.12.2017 im Berufskolleg Höxter, Schulort Brakel, gewinnen können. Sarah Saf hat sowohl einen fundierten Überblick über das Thema Interkulturelle Kommunikation gegeben als auch konkrete Beispiele vorgestellt, damit die zehn Teilnehmer*innen von weiterführenden Schulen und Berufsschulen zukünftig „fremdes Verhalten“ besser einordnen und verstehen können.

Ansprechpartner:

Jochen Behrens

Tel.: 05271/ 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg

Tel.: 05271/ 965-3229

E-Mail: r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Junge Geflüchtete und Ehrenamtler informierten sich über mögliche Ausbildungswege

Wegweiser in die Zukunft

Jungen Geflüchteten eine Orientierung im „Ausbildungsdschungel“ geben – das war das Ziel der Info-Veranstaltung „Here I am. What can I do?“, zu der das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Höxter am Dienstag, 28.11.2017, in die Gesamtschule Brakel eingeladen hatte. Dort erläuterten Experten auf dem Gebiet des Berufseinstiegs sowie der dualen und schulischen Ausbildung, welche Perspektiven der regionale Ausbildungsmarkt bietet und welche Unterstützungs- oder Vorbereitungsmöglichkeiten es gibt.



Die Vortragenden: hinten v.l. Tanja Köster (Agentur für Arbeit), Britta Bohr (Jobcenter), Peter Rech (Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg), Peter Heinemann (Berufskolleg Kreis Höxter), vorne v.l. Khaleel Abdulquader (Auszubildender bei Kersting und Drehmatec II GmbH), Monika Grundke (Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld), Hildegard Kuckuk (Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld), Anton Wigerter (Fa. Kersting und Drehmatec II GmbH), Verena Weber (Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter) und Filiz Elüstü (Leiterin Kommunales Integrationszentrum Kreis Höxter)

„Hier bin ich. Was kann ich machen?“, so lässt sich das Gefühl vieler junger Geflüchteter sowie einheimischer Jugendlicher gut beschreiben. „Was sie vereint ist die Hoffnung auf eine gute Zukunft“, erklärte Filiz Elüstü Leiterin des Kommunalen Integrationszentrum Kreis Höxter bei der Begrüßung.

Tanja Köster von der Agentur für Arbeit erläuterte welche Möglichkeiten es zur Vorbereitung auf eine schulische oder duale Ausbildung gibt und auch welche Unterstützung man während dessen bekommen kann. Um den richtigen Weg für sich zu finden, unterstützt die Agentur für Arbeit hier mit ihrer Berufsberatung.

„Wir sind nicht wie Schule, wir haben Werkstätten und wir versuchen Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten festzustellen“, sagte Peter Rech von der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg, der einige Maßnahmen zur Berufsorientierung, Berufsvorbereitung sowie Unterstützungsmaßnahmen während einer Ausbildung im Detail erläuterte.

„Es ist ein langer und steiniger Weg, aber es ist notwendig und wir suchen jemanden, der diesen steinigen Weg mit uns geht“, sagte Monika Grundke von der Industrie- und Handelskammer, die erklärte wie man mit Hilfe einer Einstiegsqualifizierung (EQ) und insbesondere der EQ plus Sprache besser in und durch eine Ausbildung kommt. Bestätigen konnten dies die Gäste der Firma Kersting und Drehmatec II GmbH, Anton Wigerter und Khaleel Abdulquader. Herr Abdulquader hat in dem Unternehmen zunächst für ein halbes Jahr die EQ plus Sprache gemacht und ist nun dort in Ausbildung. „In Deutschland mache ich praktische Arbeit und Schule“, erklärte der gebürtige Iraker den Anwesenden.

Hildegard Kuckuk stellte vor, welche Möglichkeiten das Handwerk mit seinen 21.000 Betrieben in Ostwestfalen-Lippe bietet. Auch sie bot Beratung sowie ihre Unterstützung an. „Man muss nicht in eine duale Ausbildung, man kann auch eine schulische Ausbildung machen“, erklärte zusätzlich Peter Heinemann vom Berufskolleg Kreis Höxter, der den schulischen Ausbildungsbereich vertrat.

Abschließend stellten noch die Gäste Odile Rataniarisoa aus Madagaskar und Haji Kasiem Osmani aus dem Irak ihren Werdegang vor. Die gebürtige Madagassin absolviert aktuell einen Bundesfreiwilligendienst im Bräderkrankenhaus in Paderborn. Sie möchte gerne eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin machen. „Das mit der Sprache geht schon“, sagte sie und versuchte den anwesenden Neuzugewanderten Mut zu machen.

„Im Fach EDV in der Berufsschule ist es nicht immer leicht, aber ich mag meine Kollegen und dass ich etwas mit Verkauf machen kann, wie in meiner Heimat“, erklärte Haji Kasiem Osman, der eine Ausbildung bei REWE absolviert.

Beim „come together“ am Büffet wurde noch viel gesprochen und Infomaterial sowie Kontaktdaten weitergegeben.

„Nicht aufgeben“ ist die Devise des Abends - auch wenn der Weg steinig ist!

Ansprechpartnerin:

Verena Weber

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: v.weber@kreis-hoexter.de

„Kochen verbindet!“ ~ Neuer türkischer Kochabend

Großes Interesse: Kommunales Integrationszentrum und Warburger Muslime laden erneut ein

Das Interesse am türkischen Kochabend in Warburg reißt nicht ab. Viele Menschen haben beim „Tag der offenen Moschee“ Ayşe Ergin (Frauenbeauftragte vom Islamischen Kulturverein Warburg) gefragt, wann mal wieder ein Termin stattfindet. Daraufhin haben das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Höxter und die Damen der Gemeinde am Montag, 27.11.2017, ab 18 Uhr alle Interessierten zum türkischen Kochabend eingeladen.

Auf dem Menüplan standen kulinarische Spezialitäten wie Kol Böreği (Feta-Teigschnecke), Kıymalı Lahana Sarması (Weißkohlrouladen), Çoban Salatası (Bauernsalat), Patates Otuurması (Kartoffel-Hack-Auflauf) oder die Süßspeise Künefe (Teigfäden in Buttersirup mit Käse und Zuckerwasser überbacken). Neben der Zubereitung der Speisen ist für die Organisatorinnen besonders das gegenseitige Kennenlernen wichtig. „Wir möchten mit allen interessierten Bürger*innen in einer lockeren Atmosphäre ins Gespräch kommen und auch unsere Kultur vorstellen. Das gemeinsame Erlebnis, das Miteinander und der damit verbundene Spaß stehen im Vordergrund“, erklärt Ayşe Ergin. Besondere Kochkenntnisse seien deshalb nicht erforderlich.



Gemeinsames Kochen und Essen in den Räumen des Islamischen Kulturvereins Warburg.

Bevor es in der großen Küche hektisch wurde, gab es, nachdem alle da waren, aber erstmal Çay (Tee). Es entstanden lockere Gespräche zwischen allen Teilnehmern, die rund um einen großen Esstisch saßen. Mozzarella in einem Nachtisch, das konnten sich die knapp 20 Teilnehmer*innen des Kochkurs nicht vorstellen. Da die Süßspeise aus fertigen Zutaten bestand, zeigten Gülsüm Cakın, Ayfer Cakir und Ayşe Ergin den Hobbyköchen zu Beginn, wie genau der milde Käse in einem Nachtisch Platz findet. Das sorgte in den Reihen der Zuhörer für erste Fachsimpelien

und Diskussionen über Zutaten und Zubereitung. Danach teilen die Frauen die Kochbegeisterten in kleine Gruppen ein, die sich jeweils um ein Gericht kümmern. Bei bester Laune wurde geschnippelt, geschält, gerührt, gerollt, gewendet und geknetet. Den krönenden Abschluss bildete der Nachtisch (Künefe). Nach dem Essen wurde türkischer Tee (Çay) serviert.

Schon beim Kochen, aber erst recht beim gemeinsamen Essen, nutzten die Gäste die Möglichkeit, sich über die Gemeinde zu informieren. Einige Teilnehmer*innen waren zum ersten Mal in einer Moschee und hatten einige Fragen. Die Frauenbeauftragte führte die Gäste auch durch die Gebetsräume und beantwortete ihre Fragen. Am Ende des Abends kam die Frage: „Wann findet der nächste Kochkurs statt? Bitte schreiben Sie mich schon auf die Liste auf“.

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271/ 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“

Im Rahmen des „VielfaltForums – Forum für interkulturelle Begegnung und interreligiösen Austausch im Kreis Höxter“ veranstaltete das Kommunale Integrationszentrum Kreis Höxter mit verschiedenen Kooperationspartnern im Dezember 2017 die Aktion „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt – Kultur und Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit“. Gemeinsam mit Religionsgemeinschaften, Migrantenorganisationen, Flüchtlingsinitiativen sowie Bürger*innen wurden Aktivitäten über die Adventszeit organisiert.

Das Ziel war, die Kultur und das Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit den Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Geflüchteten näher zu bringen, sich zu begegnen und sich auszutauschen. Die Aktionen fanden kreisweit über die ganze Advents- und Weihnachtszeit statt. Ort und Zeit bestimmten die „Veranstalter“ selbst.



Die Kinder haben eifrig gebacken.

Sidraa stammt aus Syrien und ist Muslimin. Neben ihr stehen zwei Mädchen aus Indien – sie sind Hindus, und an der anderen Ecke des Baktisches steht der achtjährige Sos aus Georgien, er und seine Familie sind Christen. Die Kinder sprechen ein gutes Deutsch, da sie in Warburg schon eine Weile zur Schule gehen. Sie tauschen sich aus und reden miteinander darüber, wer welchem Glauben angehört und wie das Weihnachtsfest deshalb für sie sein wird. Sos freut sich auf Heiligabend sehr und ganz fest rechnet er mit Geschenken.

Die kleine Küche der Flüchtlingsunterkunft in Dössel hatte sich in eine Weihnachtsbäckerei verwandelt. Für die Kinder und deren Eltern haben die Ehrenamtlichen Jana Wilhelm und Peter Riepen sowie Filiz Elüstü vom Kommunalen Integrationszentrum am 02.12.2017 einen gemeinsamen Plätzchenback-Nachmittag organisiert. Später an diesem Tag wurden noch Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. In der Flüchtlingsunterkunft leben Jesiden, Christen, Muslime, Hindus und Mitglieder anderer Religionen, mit verschiedenen Sprachen.

Weitere Advent-Aktionen waren zum Beispiel:

- Plätzchen backen mit Migranten- und Geflüchtetenkindern sowie Erwachsenen
- Weihnachtsgeschichten vorlesen
- Weihnachtslieder singen
- Gemeinsam Weihnachtsmärkte besuchen
- Weihnachtsbaum kaufen
- Einen adventlichen Nachmittag
- Und weitere Aktionen

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Tuija Niederheide

Tel.: 05271 965-3613

E-Mail: t.niederheide@kreis-hoexter.de

Die Integreat-App im Kreis Höxter

Integreat bündelt lokale Infos und Tipps in kostenloser mehrsprachiger App

In diesem Jahr hat sich das Kommunale Integrationszentrum, nach einigen Recherchen, Gesprächen und Vergleichen mit anderen Apps, dafür entschieden, die Integreat-App für den Kreis Höxter einzuführen. Es handelt sich um eine digitale Alltagshilfe für Geflüchtete und Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die relevante Informationen der unterschiedlichen Behörden, Organisationen und Initiativen bündelt. Ziel ist es, ein aktuelles und dynamisches Informationssystem zu schaffen, das den Menschen ermöglicht, sich direkt über lokale Veranstaltungen, Beratungs- und Bildungsangebote, bestimmte Abläufe der Wohnungs-, Ausbildungsplatz und Arbeitssuche oder im Asylbereich zu informieren. Gleichzeitig kann die App auch als Informationsquelle für Haupt- und Ehrenamtliche dienen und als Kommunikations- und Übersetzungshilfe genutzt werden.



Gemeinsam mit anderen Akteuren der Integrationsarbeit wurde in Workshops festgelegt, welche Themenfelder in der App abgedeckt werden sollen. Das Kommunale Integrationszentrum hat im nächsten Schritt gemeinsam mit Welcome e.V., ESIF, der Sozialarbeiterin aus der Stadt Bad Driburg und der Stadt Warburg relevante Inhalte zusammengetragen und von Hauptamtlichen überprüfen lassen. Über das Sprachlotsenpool des KIs wurden die meisten Inhalte in vier Sprachen übersetzt: Arabisch, Farsi, Englisch und Französisch. Diese Informationen werden zusammen mit Links und visuellen Materialien im letzten Schritt auf die zur Verfügung gestellte Plattform eingestellt und stehen ab Januar 2018 kostenlos in der Integreat-App zur Verfügung.



Langfristig soll die App über definierte Benutzerrollen von unterschiedlichen Institutionen auf Aktualität geprüft und stetig um weitere identifizierte Themenfelder ergänzt werden, so dass die Nutzung der App eine sinnvolle Orientierung im alltäglichen Leben bietet.

Herzlichen Dank an alle beteiligten Personen.

Ansprechpartnerin:

Agnieszka Weisser

Tel.: 05271 965-3618

E-Mail: a.weisser@kreis-hoexter.de

Was sonst noch (weiter~)läuft!

Projekte und Maßnahmen

Beratung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher

Beraten werden Familien mit ihren schulpflichtigen Kindern und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF), deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um dem Regelunterricht folgen zu können. Das KI koordiniert mit den Kommunen einen Termin im Kreishaus in Höxter, an dem sowohl eine schulische Beratung der Eltern und Kinder als auch die Schuleingangsuntersuchung im Gesundheitsdienst erfolgt – meist unterstützt durch ehrenamtliche Sprachlotsen.

Ansprechpartner

Jochen Behrens

Tel.: 05271 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg

Tel.: 05271 965-3229

E-Mail: r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Programm „Rucksack Kita“

Das Programm unterstützt mehrsprachige Familien bei der Sprachbildung ihrer Kinder und beim Abbau von möglichen Schwellenängsten gegenüber Bildungsinstitutionen und wird in Kooperation mit Kindertagesstätten durchgeführt.

Ansprechpartner:

Anne Lödige

Tel.: 05271 965-3604

E-Mail: a.loedige@kreis-hoexter.de

Jochen Behrens

Tel.: 05271 965-3608

E-Mail: j.behrens@kreis-hoexter.de

Integrationsbeirat

Das ehrenamtliche Gremium unterstützt das KI weiterhin mit seinen verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen bei der erfolgreichen Umsetzung verschiedener Programme, Projekte und Maßnahmen.

EhrenamtsGalerie

Insgesamt sind 70 Ehrenamtler mit und ohne Einwanderungsgeschichte sowie Geflüchtete auf unserer Internetseite dargestellt. Auf einem Plakat werden Ehrenamtliche mit einem Foto und einem Zitat, warum sie sich ehrenamtlich engagieren, gezeigt. Die EhrenamtsGalerie wird ständig um engagierte Personen erweitert.

Ansprechpartnerin:

Filiz Elüstü

Tel.: 05271 965-3612

E-Mail: f.eluestue@kreis-hoexter.de

Impressum

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Höxter

Moltkestr. 12

37671 Höxter

Telefon: 05271 96536-10

Telefax: 05271 965-83699

www.integration.kreis-hoexter.de

© Fotos Kreis Höxter (bis auf S. 40, S. 44, S. 49)

Gefördert durch:

**Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

